



DGB



STÄRKER MIT UNS.

**GUTE ARBEIT.
STARKE WIRTSCHAFT.
SOZIALE SICHERHEIT.**



GESCHÄFTSBERICHT
Deutscher Gewerkschaftsbund
Unterfranken
2022 – 2025

INHALTSVERZEICHNIS

1. Portrait DGB-Region Unterfranken

Unterfranken	6
DGB-Region Unterfranken	7
Arbeitsstrukturen der DGB-Region Unterfranken	7
Bürostandorte der DGB-Region	8
DGB-Regionsbüro Schweinfurt mit DGB-Jugendsekretariat Unterfranken.....	8
Arbeitsmarkt Unterfranken.....	10
Arbeitslosenquote und Arbeitslosenzahl.....	10
Kurzarbeit in Unterfranken	10
Ausbildungsmarkt	11
Schwerpunkt industrielle Transformation in Unterfranken	12
Eckpunkte und Anforderungen „Zukunftspakt Industrie für Mainfranken“	12
Gestaltung der Transformation durch Weiterbildung am bay. Untermain.....	13

2. DGB-Kreisverbände

DGB-Delegiertenkonferenzen (2021) – Neukonstituierung der DGB-Kreisverbände und Neuwahlen der DGB-Kreisvorsitzenden.....	17
DGB-Kreisvorstände	18
Aktivitäten der DGB-Kreisverbände	22

3. DGB-Jugend Unterfranken

Stelleninhaber*innen	28
Was macht die DGB-Jugend Unterfranken	28
Regionsjugenausschuss Unterfranken.....	29
AzubiWerk Würzburg.....	29
Berufsschularbeit.....	30
Berufliche Bildung	30
Politische und gesellschaftliche Arbeit.....	31
Einsatz gegen Rechtsextremismus und menschenfeindliche Ideologien	31
Diskriminierung entgegentreten	31
Gleichstellung und queere Perspektiven	31
Wohnraum und Mobilität	32
Erinnerungskultur und Gedenkarbeit.....	32
DGB-Hochschulgruppe Würzburg	33
TVStud – Einsatz für faire Arbeitsbedingungen an der Uni	33
KEW – Vernetzung, Austausch und Bildungsangebote	34
Jugendringe	34
Übersicht der DGB-Jugendvertretungen in Unterfranken.....	35
Öffentlichkeitsarbeit	35

4. Außenvertretungen der DGB-Region Unterfranken

Gesetzliche Sozialversicherungen	38
AOK-Beiräte Amtsperiode 2023-2029	38
Besetzung der Verwaltungsausschüsse der Agentur für Arbeit	39
DRV Nordbayern, unterfränkische Mitglieder in der Vertreterversammlung	39
Handwerkskammer Unterfranken.....	39

DGB-Vertretung in der Handwerkskammer Unterfranken.....	40
Berufliche Bildung	40
Berufsbildungsausschüsse (2023-2026)	40
Mitbestimmung und Qualitätssicherung in der beruflichen Bildung:	
Die Arbeit der Berufsbildungsausschüsse in Unterfranken.....	40
Erfolgreicher Einsatz für den Erhalt der Berufseinstiegsbegleitung	41
Arbeits- und Sozialrichter	41
Mainfranken GmbH	43
Innovationsförderung.....	43
Standort- und Fachkräftemarketing	43
Dynamische Prozesse	43
Der Rat der Region Mainfranken.....	43
Zentec GmbH	44

5. Traditionstermine des DGB

Weltfrauentag, 8. März	46
Tag der Arbeit, 1. Mai	46
Antikriegstag, 1. September	48
Welttag für menschenwürdige Arbeit, 7. Oktober	48

6. Veranstaltungen und Aktionen der DGB-Region

Veranstaltungsreihe „Heißer Stuhl“ der DGB-Region Unterfranken.....	52
Der „Heiße Stuhl“ zur Landtagswahl 2023.....	52
Der „Heiße Stuhl“ zur Bundestagswahl 2025	53
Fritz Soldmann Urkunde: Ehrung für herausragendes Engagement.....	54
DGB-Aktionstage	55
2022 Gesetzlicher Mindestlohn.....	55
2022 Demo Löhne rauf Preise runter.....	55
2024 Tarifaktion	56
2021 – 2024 Rente.....	57
Einsatz Frittenmobil für mehr Tarifbindung	57
Regionsempfang, jährlich am Welttag für Menschenwürdige Arbeit	58
Erinnerungsarbeit	58
DGB-Region Unterfranken besucht die Gedenkstätte Buchenwald	58
90. Jahrestag: Besetzung der Gewerkschaftshäuser.....	59
Offensive Kommunale Vergabeordnungen – Bilanz und Ausblick	59

7. Bündnisse & Netzwerke

Zeichen setzen für die Demokratie - Gemeinsam gegen Rechtsextremismus	62
Bündnisse für Demokratie & Toleranz und gegen Rechtsextremismus	64
Schweinfurt ist bunt	64
Würzburg ist bunt.....	64
Aschaffenburg ist bunt	64
Fachkräfteallianzen	65
Fachkräfteallianz bayerischer Untermain	65
Fachkräfteallianz Mainfranken	65

8. Öffentlichkeitsarbeit des DGB-Unterfranken

DGB-Jahrespressekonferenzen Unterfranken (2022 – 2025).....	68
DGB-TV	69
Homepage	71
Facebook	72
Instagram.....	72
YouTube	72
Sonstiges	72
Pressespiegel	73

9. Ausblick

Impressum.....	79
----------------	----



1. PORTRAIT DGB-REGION UNTERFRANKEN

UNTERFRANKEN

Zwischen den Metropolregionen Frankfurt am Main und Nürnberg liegt der bayerische Regierungsbezirk Unterfranken.

Vom Rhöner Bäderdreieck Bad Kissingen, Bad Neustadt und Bad Brückenau über Würzburg als Universitätsstadt und Bezirkshauptstadt, der Industriestadt Schweinfurt, dem fränkischen Weinland mit den bekannten Anbaugebieten dem Main entlang vom Landkreis Schweinfurt bis an den bayrischen Untermain und der Stadt Aschaffenburg als Teil der Metropolregion Frankfurt im angrenzenden Hessen erstreckt sich der Regierungsbezirk Unterfranken, ohne den Spessart als natürliche Grenze zwischen dem bayerischen Untermain und Mainfranken zu vergessen.

Dieser Beschreibung folgt die Wirtschaftsstruktur. Während in Würzburg die Universität und Verwaltungsstrukturen das Wirtschaftsbild prägen, findet sich das industrielle Zentrum Nordbayerns in Schweinfurt, wo Automobilzulieferer und der Maschinenbau dominieren. Aber auch in Lohr am Main, Aschaffenburg, Obernburg, Kitzingen, Bad Neustadt an der Saale und Marktheidenfeld finden sich Industriecluster. Größter privatwirtschaftlicher Arbeitgeber ist ZF mit bislang 9.000 Beschäftigten in Schweinfurt, dem steht mit der Universität Würzburg plus angeschlossener Uni-Klinik der größte öffentliche Arbeitgeber mit ca. 11.400 Beschäftigten gegenüber.



Bildquelle: www.bezirk-unterfranken.de

DGB-REGION UNTERFRANKEN

Die DGB-Region Unterfranken vertritt die Interessen von etwa 93.000 Gewerkschaftsmitgliedern ihrer acht Mitgliedsgewerkschaften gegenüber Gesellschaft und Politik.

Die DGB-Region ist satzungsgemäß integraler Bestandteil des DGB-Bezirks Bayern. Sie koordiniert ihre Arbeit im Einklang mit den acht DGB-Mitgliedsgewerkschaften und unterstützt die ehrenamtliche Tätigkeit der sieben DGB-Kreisverbände in Unterfranken.

Die Aufgaben erfüllen die Beschäftigten des DGB-Regionsteams an den drei Bürostandorten in den kreisfreien Städten Aschaffenburg, Würzburg und Schweinfurt, sowie dem Jugendsekretariat in Schweinfurt.

Der vorliegende Geschäftsbericht gibt Aufschluss über die vielfältige politische Arbeit des DGB in der Region Unterfranken.

Sie reicht von der Umsetzung bundes- und landesweiter DGB-Kampagnen, über eigenständige regional- und strukturpolitische Projekte, der Koordinierung gewerkschaftlicher Vertretung in den Gremien der sozialen Selbstverwaltung der Renten-, Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung, den Benennungsverfahren ehrenamtlicher Arbeits- und Sozialrichter, der politischen Bündnisarbeit z.B. für unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung und gegen rechtsextremistisches Gedankengut, die Wahrnehmung der gewerkschaftlichen Vertretung in der Berufsbildung von HWK und IHK, sowie die Benennungsverfahren im Prüfungswesen. Insgesamt steuert die DGB-Region inhaltlich etwa 650 ehrenamtlich Aktive in den genannten Körperschaften, Bündnissen und Organisationen.

Dazu kommen Bildungsangebote für ehrenamtlich Aktive, die Durchführung von zehn Kundgebungen am internationalen Tag der Arbeit, dem 1. Mai, mit mehreren Tausend Besuchenden, der DGB-Regionsempfang am 7. Oktober, dem Welttag für

menschenwürdige Arbeit und die „Heißen Stühle“ zu den Bundes- und Landtagswahlen. Das alles in enger Zusammenarbeit mit unseren Kreisverbänden.

Selbstverständlich unterstützen wir unsere Mitgliedsgewerkschaften in Tarifauseinandersetzungen, bei Streiks und in betrieblichen Kämpfen, insbesondere in den herausfordernden Zeiten der Transformation und des industriellen Arbeitsplatzabbaus.

Zu allen Aktivitäten leisten wir Öffentlichkeitsarbeit, auch über unsere social Media-Kanäle auf Facebook, Instagram, YouTube und unserer Homepage.

ARBEITS- STRUKTUREN DER DGB- REGION UNTERFRANKEN

In regelmäßig stattfindenden Bürobesprechungen der politischen Sekretär*innen, etwa 2mal im Monat, wird die politische und wirtschaftliche Lage diskutiert, Schlüsse für Unterfranken gezogen und das operative Geschäft organisiert. Einmal im Jahr findet eine Teamklausur mit allen Beschäftigten statt. Zuweilen werden zu den Bürobesprechungen auch die Assistentinnen zu Teambesprechungen geladen.

Im Frühjahr und im Herbst lädt die DGB-Region alle Geschäftsführer*innen der acht Mitgliedsgewerkschaften zur „DGB-Geschäftsführertagung Unterfranken“ ein. Es ist der Ort, an dem wir strategische und inhaltliche Weichenstellungen abstimmen und auf den Weg bringen.

Unsere DGB-Kreisvorsitzenden treffen sich mit dem Hauptamt traditionell am letzten Novemberwochenende zur Klausurtagung, um zurückzublicken, zu debattieren und das nächste Jahr zu planen. Bei Bedarf werden die Kreisvorsitzenden zu Videokonferenzen eingeladen, um aktuelle Themen zu besprechen.

BÜROSTANDORTE DER DGB-REGION

DGB-Regionsbüro Schweinfurt mit DGB-Jugendsekretariat Unterfranken

**Sitz der DGB-Region
Am Zeughaus 9-13
97421 Schweinfurt**

DGB-Regionsgeschäftsführer Frank Firsching leitet die Geschicke der Region Unterfranken. Der Standort erfüllt folgende Aufgaben:

- Betreuung der DGB Kreisverbände Schweinfurt und Bad Kissingen/ Rhön-Grabfeld
- Bildungsangebote für Orts- und Kreisverbände Unterfrankens
- Vertretung der Region auf Ebene des DGB-Bezirks Bayern
- Personal und Finanzen der DGB-Region
- DGB-Jugendarbeit für Unterfranken
- Ansprechpartner für alle Mitgliedsgewerkschaften in Unterfranken
- Kontaktstelle für Politik, Medien, Kammern und Verbände in Unterfranken
- DGB-Vertretung in der Mainfranken GmbH mit Sitz im „Rat der Region Mainfranken“ mit dem Schwerpunkt industrielle Transformation in Mainfranken
- Verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit und die social Media-Accounts
- Bearbeitung der Homepage
- Sozialpolitischer Schwerpunkt Gesundheitspolitik
- Koordinierung VA AA SW, AOK-Beirat SW
- Rentenberatung DRV Nordbayern am Bürostandort
- Bündnisarbeit in den Gebieten Schweinfurt, Bad Kissingen, Rhön-Grabfeld
- Benennungsverfahren für IHK und HWK-Prüfer*innen

Beschäftigte:



RGF Frank Firsching



RS Anna-Katrin Guck
(seit 04/25, vorher JS in Elternzeit)



JS Franziska Müller
(seit 09/24), zuvor
JS Sophie Rumpel
(10/23- 05/24)



VA Steffi Pfeuffer

DGB-Regionsbüro Würzburg
Randersackerer Straße 33
97072 Würzburg

Das DGB-Büro am Sitz der Bezirksregierung ist die Anlaufstelle unserer Mitgliedsgewerkschaften in Würzburg. Es wird geleitet von Regionssekretär Jonas Schneider. Am Standort Würzburg werden folgende Aufgaben erfüllt:

- Betreuung der Kreisverbände Würzburg, Kitzingen und Haßberge
- Ansprechpartner für Mitgliedsgewerkschaften in Würzburg
- Ansprechpartner für Kommunalpolitik in Würzburg, Kitzingen und den Haßbergen
- Bearbeitung der Instagram Seite sowie der YouTube-Beiträge der DGB-Region
- Sozialpolitischer Schwerpunkt Arbeitsmarktpolitik
- Koordinierung der Vertretung in der HWK-Unterfranken mit inhaltlicher Gestaltung des Arbeitsfeldes Handwerk in Unterfranken
- Koordinierung VA AA WÜ, AOK-Beirat WÜ
- Koordinierung Jobcenterbeiräte Unterfrankens
- Bündnisarbeit in der Gebieten Würzburg, Kitzingen und den Haßbergen
- Benennungsverfahren für Arbeits- und Sozialrichter
- Schulungsangebote ehrenamtliche Sozialrichter

Beschäftigte:



RS Jonas Schneider (seit 12/23), zuvor RS Viktor Grauberger (bis 09/23)



VA Michaela Ertelt (seit 04/25), zuvor VA Ulrike Schulz (bis 12/24)

DGB-Regionsbüro Aschaffenburg
Haselmühlweg 1
63741 Aschaffenburg

Beschäftigte:



RS Björn Wortmann



VA Doris Hofmann

Das DGB-Regionsbüro Aschaffenburg organisiert die regionale DGB-Präsenz am bayerischen Untermain. Es wird geleitet von Regionssekretär Björn Wortmann, der gleichzeitig als DGB-Kreisvorsitzender Aschaffenburg/Miltenberg fungiert. Der Standort Aschaffenburg erfüllt folgende Aufgaben:

- Betreuung der Kreisverbände Aschaffenburg/ Miltenberg und Main-Spessart
- Ansprechpartner für die Mitgliedsgewerkschaften am bay. Untermain
- Ansprechpartner für die Kommunalpolitik und die Medien am bay. Untermain
- Bearbeitung der Homepage und der Facebookseite der DGB-Region
- Sozialpolitischer Schwerpunkt Rente
- DGB-Vertretung in der Zentec GmbH (Regionale Wirtschaftsförderung) mit dem Schwerpunkt industrielle Transformation am bay. Untermain
- Koordinierung der Berufsbildungsausschüsse HWK und IHKs, inhaltliche Steuerung des Themas berufliche Bildung für Unterfranken
- Koordinierung VA AA AB, AOK-Beirat AB
- Bündnisarbeit am bay. Untermain
- Schulungsangebote für Arbeitsrichter

ARBEITSMARKT UNTERFRANKEN

Arbeitslosenquote und Arbeitslosenzahl

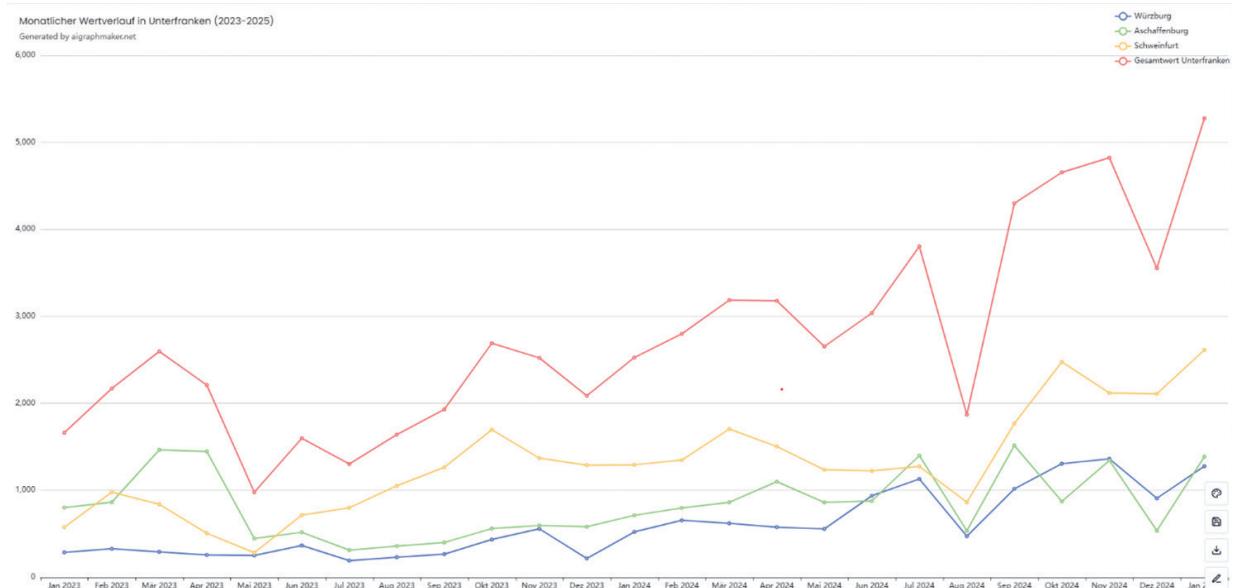
Trotz Corona-Krise blieb die Arbeitslosenentwicklung in Unterfranken stabil. Bis ins Jahr 2023 verharrten die Arbeitslosenzahlen auf niedrigem Level bei unter 25.000. Die Quote stieg ebenfalls erst mit dem Jahr 2023 enorm an.

Seit 2023 bauen Betriebe Beschäftigung ab. Besonders im Industriesektor sind unsere Kolleginnen und Kollegen von Arbeitsplatzverlust betroffen, während im Gesundheitssektor weiterhin Beschäftigung aufgebaut wird. Im untenstehenden Diagramm wird die Arbeitsmarktkrise seit 2023 deutlich.

Kurzarbeit in Unterfranken

Die Anzeigen konjunkturellen Kurzarbeitergeldes bewegten sich in Unterfranken ebenfalls lange auf niedrigem Niveau. Doch seit Mai 2023 steigt die Anzahl der Anzeigen von Kurzarbeitergeld deutlich an. Besonders betroffen ist Schweinfurts Industrie. Im Arbeitsagenturbezirk der Kugellagerstadt hat sich die Anzahl der von Kurzarbeit Betroffenen in den letzten 18 Monaten verfünffacht. Im Diagramm sind jeweils die Arbeitsagenturbezirke Würzburg, Aschaffenburg und Schweinfurt gesondert aufgeführt. Die gemeinsame Zahl der drei Agenturbezirke ergibt die unterfränkische Zahl.

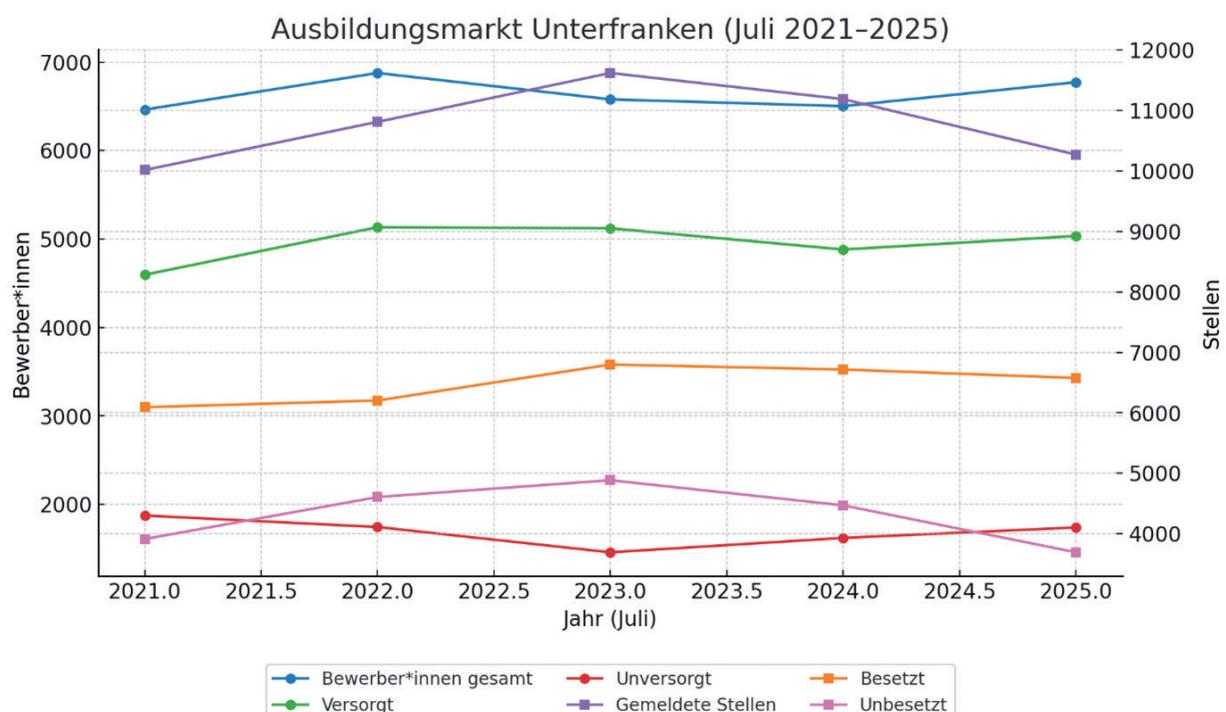




Ausbildungsmarkt

Im untenstehenden Diagramm sieht man die Entwicklungen auf dem unterfränkischen Ausbildungsmarkt in den letzten vier Jahren. Der

Ausbildungsmarkt zeigt sich relativ stabil. Doch auch hier sehen wir seit 2023 die konjunkturellen Einschläge. Die gemeldeten Stellen stiegen bis 2023 an und gehen seitdem zurück. Seit 2023 nimmt die Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen ab und die Zahl der unversorgten Bewerber*innen zu.



SCHWERPUNKT INDUSTRIELLE TRANS- FORMATION IN UNTERFRANKEN

Ob bei ZF, SKF, Schaeffler und Bosch-Rexroth in Schweinfurt, Preh und Siemens in Bad Neustadt, den Gießereien Düker in Karlstadt und Franken Guss in Kitzingen, Brose in Würzburg, Joyson und Linde in Aschaffenburg oder beim Industriecenter Obernburg (ICO):

Flächendeckend erleben die Belegschaften, ja die gesamte Region massiven Stellenabbau, Teilschließungen und Produktionsverlagerungen oder gar Schließungen wie beim Papierhersteller Sappi in Stockstadt (Landkreis Aschaffenburg). Tausende von tariflich geschützten, mitbestimmten und anständig entlohnnten Arbeitsplätzen sind im Abbau befindlich, bereits abgewickelt oder von Streichung bedroht.

Im Hotspot Schweinfurt rief die IG Metall am 18. April 2024 „SOS Kugellagerstadt“- 5.000 Kolleginnen und Kollegen demonstrierten auf dem Marktplatz für Zukunftsprodukte und Beschäftigungsperspektiven. Die Protestwelle hat längst die betriebliche Ebene erreicht. Überall kämpft die Belegschaft um ihre Existenz und um Zukunftschancen für die nächste Generation.

Im Februar 2025 der Paukenschlag in Würzburg: Der Automobilzulieferer Brose am Standort Würzburg mit etwa 1.400 Beschäftigten soll 2027 dicht gemacht werden. Der kraftvolle Schulterschluss von Belegschaft, Betriebsrat, IG Metall, DGB und Stadtgesellschaft hat, Stand heute, das Horrorszenario verhindert. Brose wird in Würzburg bleiben. Die Frage bleibt in welcher Ausgestaltung.

DGB-Regionsgeschäftsführer Frank Firsching verlangte im Juli 2024 mit dem „Zukunftspakt Industrie für Mainfranken“ eine gemeinsame Kraftanstrengung von Unternehmen, Politik und den Gewerkschaften.

Die DGB-Region Unterfranken bringt regional- und strukturpolitische Vorschläge in die regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaften Mainfranken GmbH und die Zentec GmbH (Bay. Untermain) ein, um Fördergelder und Transformationsprojekte in die Region zu holen. IG Metall und IG BCE streiten mit den Betriebsräten und Belegschaften in den Unternehmen um jeden Arbeitsplatz. Gespräche mit „der Politik“ finden auf allen Ebenen von DGB und den Industriegewerkschaften statt.

Eckpunkte und Anforderungen „Zukunftspakt Industrie für Mainfranken“

Die ansässigen Unternehmen nehmen ihre Verantwortung für die Region wahr und teilen die Ziele des Zukunftspaktes. Sie verpflichten sich, mit ihren Betriebsräten und der IG Metall Vereinbarungen zur Beschäftigungssicherung und zur Ansiedlung neuer Produkte und Technologien im Sinne der Ziele des Zukunftspaktes zu treffen. Gemeinsam mit der betrieblichen Interessensvertretung und der IG Metall werden Zukunftsinvestitionen für neue Produkte und Weiterbildungsbedarfe in den Belegschaften konkretisiert und vorangetrieben. Beide Seiten verpflichten sich, die Möglichkeiten der Weiterbildungsprogramme der Bundesagentur für Arbeit auszuschöpfen. Gleches gilt für die Nutzung von Kurzarbeit, tarifvertraglichen Maßnahmen zur Beschäftigungssicherung und betrieblichen Möglichkeiten zur Vermeidung von Arbeitsplatzverlusten. Die Schul- und Berufsausbildung der Belegschaften hat dabei eine besondere Bedeutung, sowohl für die Zukunftsfähigkeit der Unternehmen als auch für die junge Generation.

Der DGB wird im Verwaltungsausschuss der Bundesagentur für Arbeit weiter für den Erhalt und den Ausbau der Weiterbildungsprogramme im Zusammenspiel mit den Arbeitgebervertretern sorgen. Die Finanzierung der Weiterbildungsprogramme erfolgt über Beitragszahlungen von Arbeitnehmer*innen und Arbeitgebern.

Wir wollen Zeit gewinnen. Das ist nötig, um die Transformation der Unternehmen zu gestalten, indem Perspektiven entwickelt und Investitionen generiert werden.

Die Aufgabe von Politik ist es zuverlässige Planungsbedingungen für Unternehmen auf der jeweiligen Ebene zu schaffen, Verbindungen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zu fördern, Investitionen finanziell zu flankieren, sowie Mitarbeitende und Unternehmen zu unterstützen.

Für die Bundespolitik heißt das konkret für wettbewerbsfähige Energiekosten zu sorgen, Zukunfts-Investitionsprogramme aufzulegen und regionale Initiativen zu fördern, wie den „Zukunftspakt Industrie für Mainfranken“.

Die Landespolitik beteiligt sich über den angekündigten Transformationsfonds hinaus an der Flankierung von Zukunftsinvestitionen in mitbestimmten und tarifgebundenen Unternehmen (Hinweis: Den angekündigten Transformationsfonds der bay. Staatsregierung begrüßt der DGB-Bayern, er hat für diesen lange bei der Staatsregierung geworben. Allerdings ist die Höhe der in Aussicht stehenden Mittel über Zinserträge viel zu gering, um wirksam zu werden). Der Freistaat Bayern investiert weiter in den Ausbau der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt, zum Beispiel in den Fachbereich Robotik.

Die kommunale Familie stärkt ihre Kontakte zu den Unternehmen und fördert den überregionalen Austausch zwischen den Gewerkschaften und den Unternehmen durch die Gründung einer Industriekonferenz, die Maßnahmen koordiniert und Mittel generiert. Die Gebietskörperschaften stärken ihre Wirtschaftsförderungsstrukturen um insbesondere kleine und mittlere Unternehmen, sowie Start-ups gut unterstützen zu können (beispielsweise kann in der Stadt Schweinfurt von einer gut funktionierenden Wirtschaftsförderung aufgrund schlechter Strukturen und mangelnder personeller Ausstattung nicht gesprochen werden). Gut funktionierende Wirtschaftsförderungsreferate sind auch dazu da, um Kontakte zu den Entscheidern in den Konzernzentralen herzustellen und zu pflegen.

Die Gebietskörperschaften erstellen zudem ein öffentliches Investitionsprogramm zur Stärkung der kommunalen Infrastruktur (Bildung, Ausbildung, Verkehr, Wohnen, Gesundheitsversorgung, Breitbandausbau, ...) und zur Flankierung privater Investitionsvorhaben.

Gestaltung der Transformation durch Weiterbildung am bay. Untermain

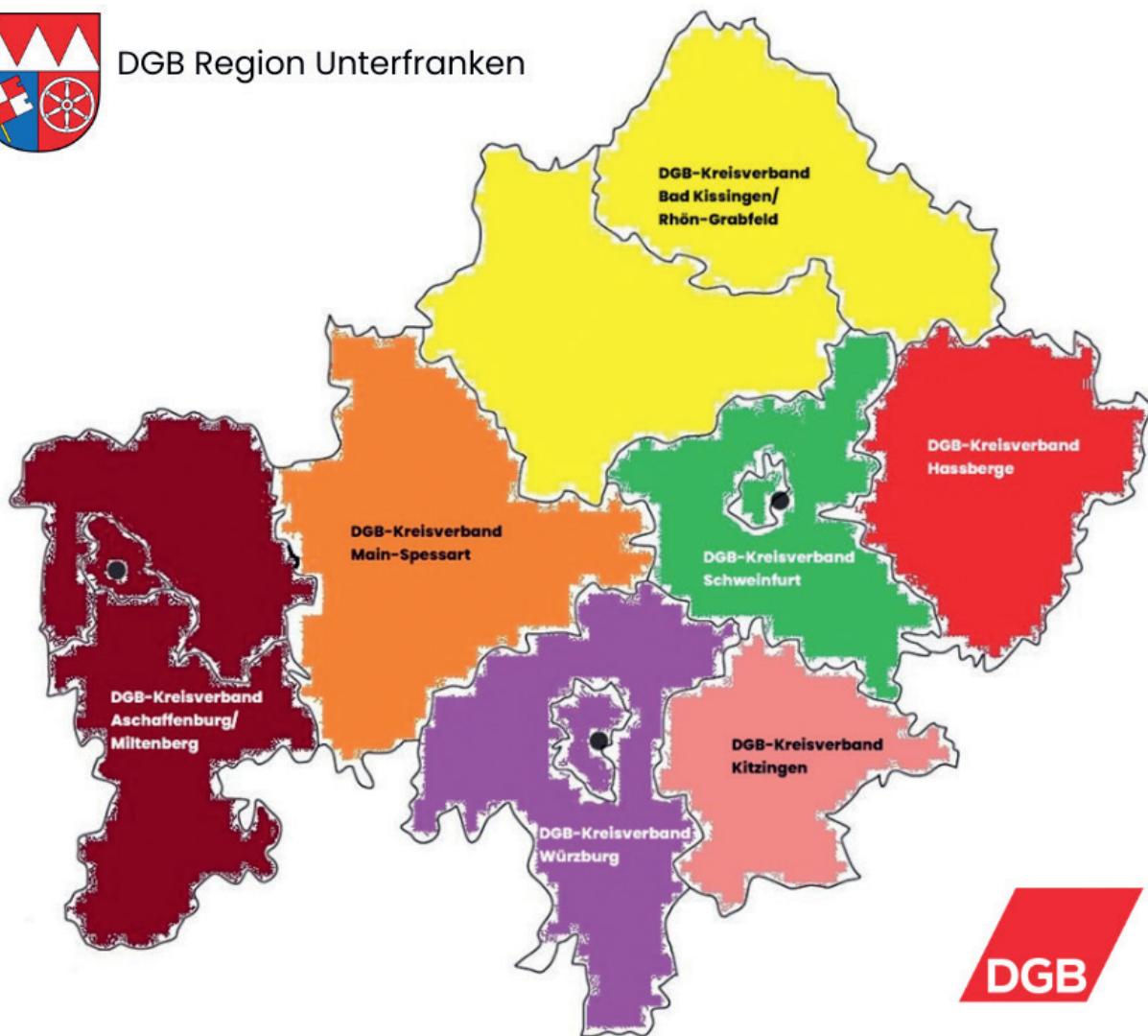
Weiterbildung ist in der regionalen Transformationsstrategie bayerischer Untermain ein zentraler Baustein, um dem hohen Veränderungsdruck in der Arbeitswelt zu begegnen und Beschäftigung zu sichern. Vor diesem Hintergrund hat der DGB in Aschaffenburg frühzeitig Impulse gesetzt und relevante Akteure aus Wissenschaft, öffentlicher Hand, Verbänden, Arbeitgebern und Gewerkschaften zusammengebracht, um Weiterbildung nicht dem Zufall zu überlassen, sondern systematisch und mit Beteiligung der Beschäftigten zu gestalten. Neben dem „Weiterbildungsverbund am Untermain“ und dem Projekt „EmpowerHER“ ist der „Chief Qualification Officers (CQOs)“ ein herausragendes Beispiel. Unter wissenschaftlicher Begleitung durch die Hans-Böckler-Stiftung wurde gemeinsam mit der Technischen Hochschule Aschaffenburg, der IG Metall, IG BCE und ver.di das CQOs-Projekt realisiert. Im Zentrum des Projekts standen betrieblich verankerte Fachpersonen, die gezielt Qualifizierungsbedarfe erfassen, Qualifikationsbilanzen erstellen und Bildungsmaßnahmen strategisch und beteiligungsorientiert in Unternehmensprozesse integrieren. Weiterbildung wird als Teil nachhaltiger Geschäftspraktiken und aktiver Mitbestimmung definiert. Dabei gelang es, Weiterbildung von einer individuellen Aufgabe zu einer gemeinsamen Gestaltungsaufgabe in der Transformation zu entwickeln. Durch Betriebsvereinbarungen und Selbstverpflichtungen wurde Weiterbildung so ein Teil nachhaltiger Unternehmenspraxis.



2. DGB- KREISVERBÄNDE



DGB Region Unterfranken



DGB

DGB- DELEGIERTEN- KONFERENZEN (2021) – NEUKONSTITUIERUNG DER DGB-KREISVERBÄN- DE UND NEUWAHLEN DER DGB-KREIS- VORSITZENDEN

Die Kreisverbände bestehen aus den im Kreisgebiet wohnhaften Gewerkschaftsmitgliedern, einer Delegiertenkonferenz und dem Kreisvorstand mit einer/m gewählten/m Kreisvorsitzenden.

Der Kreisvorstand hat die Aufgabe die Belange der Arbeitnehmerschaft im Kreisgebiet gegenüber der Gesellschaft und der Politik zu vertreten, kommunalpolitische Vorschläge und Stellungnahmen zu entwickeln und DGB-Kampagnen vor Ort mit Leben zu füllen. Dabei agiert der Kreisvorstand eigenverantwortlich im Rahmen der Beschlüsse und Richtlinien des DGB mit Unterstützung des hauptamtlichen DGB-Regionsteams.

Im Jahr 2021 konstituierten sich die unterfränkischen DGB-Kreisverbände neu. In Unterfranken geschah dies durch sieben örtliche Kreisdelegiertenkonferenzen mit 143 anwesenden Delegierten. Für jede Konferenz benannte jede DGB-Mitgliedsgewerkschaft ihrer Mitgliederstärke entsprechend Delegierte nach dem Wohnortprinzip. Die Vorstände setzen sich zusammen aus je einem Kreisvorstandsmitglied der acht DGB-Gewerkschaften und einer möglichen Vertretung der Frauen und der Jugend, sofern entsprechende Arbeitsstrukturen bestehen.

In den Kreisdelegiertenkonferenzen wurden Anträge zu den Themen Rente, Tariftreue in kommunalen Vergabeordnungen, kommunale Daseinsvorsorge, Transformation, berufliche Qualifizierung und Strukturpolitik behandelt.

DGB-Kreisverband	Datum	Delegiertenkonferenz	Gewählte*r Kreisvorsitzende*r
Aschaffenburg-Miltenberg	16.10.2021		Björn Wortmann
Bad Kissingen/Rhön-Grabfeld	25.10.2021		Gerhard Klamet
Haßberge	13.07.2021		Sandy Koppitz
Kitzingen	28.07.2021		Stefan Belik
Main-Spessart	27.10.2021		Stefan Rümmer
Schweinfurt	07.07.2021		Martin Schmidl
Würzburg	19.10.2021		Anna-Maria Dürr (seit 02/2023 Eckhard Beck)

DGB-KREISVORSTÄNDE

Kreisverband Aschaffenburg-Miltenberg



v.l.n.r.: Stefanie Steigerwald (ver.di), Manfred Höfler (IG BCE), Herbert Kaup (IG BAU), Lothar Höfel (ver.di), Elmar Englert (IGM), Jochen Langenfeld (IG BCE), Antonia Kohlhepp (IG BAU), Monika Hartl (GEW), Björn Wortmann (GEW), Percy Scheidler (IGM), Reinhard Frankl (GEW)

Kreisverband Bad Kissingen/Rhön-Grabfeld



v.l.n.r.: Martin Seufert (EVG), Eleonore Richler (EVG), Xaver Kelber (ver.di), Herbert Gessner (IGM), Ernst Ziegler (IG BAU), Christel Sauer (IG BCE), Roy Lübbe (IG BCE), Viktoria May (GEW), Karin Stratmann (ver.di), Gerhard Klamet (IGM)
es fehlt auf dem Bild: Siegfried Steinbach (NGG), Michaels Beyfuss (GdP)

Ortsverband Bad Neustadt



v.l.n.r.: Matthias Ziegler (IGM), Marco Hitz (IGM), Margot Heller (GEW), Egon Heller (GEW), Egon Friedl (IGM)

Ortsverband Maßbach



v.l.n.r.: Benjamin Dittmar (IGM), Fabian Wiener (IGM), Sophia Kaiser (IGM), Bernhard Bruckbauer (IGBAU), Edgar Schneider (IGM), Herbert Gessner (IGM), Anna Schlechter (IGM), Harald Laufer (IGM), Andreas Weber (IGM), Bernd Lauerbach (IGM), Stephan Schmitt (IGM)

Kreisverband Haßberge



v.l.nr.: Waldemar Lutter (ver.di), Helmut Buld (IGM), Thomas Dietzel (GEW), Stefan Heilmann (ver.di), Benedikt Rothlauf (EVG),
Valentin Schnapp (ver.di), Reinhold Schütz (ver.di)
es fehlt auf dem Bild: Sandy Koppitz (IGM)

Kreisverband Kitzingen



v.l.n.r.: Klaus Schneider (IGM), Siegfried Steiner (ver.di), Gerhard Hess (IG BCE), Stefan Belik (IGM), Klaus Hofmann (IG BAU),
Julian Öchsner (EVG), Ibrahim Ocak (NGG)

Kreisverband Main- Spessart



v.l.n.r.: Dietrich Lauter (ver.di), Petra Ball (ver.di), Stefan Rümmler (IGM), Sigrid Schwab (GEW), Dieter Ehrenfels (IG BAU), Gerold Pfister (IG BAU), Harald Merz (IG BCE), Thomas Scheb (EVG), Wolfgang Tröster (GEW)

Kreisverband Schweinfurt



v.l.n.r.: Martina Keller (EVG), Tanyel Tas (IGM), Martin Schmidl (ver.di), Ottmar Montag (NGG), Doris Betz (ver.di), Karl-Heinz Geuß (GEW)

es fehlen auf dem Bild: Petra Wick-Kiefer (IG BCE), Christian Birkmayer (GdP), Rüdiger Hub (IG BAU)

Kreisverband Würzburg



v.l.n.r.: Ernst Valentin (NGG), Mark Dingfelder (GdP), Eckhardt Beck (IG BAU), Leopold Hock (EVG), Helmut Radler (GEW), Karin Dauer (ver.di), Evelyn Sachs (IGM)

es fehlt auf dem Bild: Anna-Maria Dürr (IG BCE)

AKTIVITÄTEN DER DGB-KREISVERBÄNDE

Aufgrund der Vielzahl von Veranstaltungen, Aktionen und Aktivitäten der Kreisverbände soll im Folgenden pro Kreisverband nur eine Aktion oder Veranstaltung dargestellt werden:

Aschaffenburg-Miltenberg: 77 Jahre ADGB Aschaffenburg: der Beginn einer Erfolgsgeschichte (2022)

Aschaffenburg. Es war eine würdige Feier anlässlich der Gründung des ADGB vor 77 Jahren als

erster Gewerkschaftsbund in Bayern nach Ende des zweiten Weltkriegs am 31. Mai 1945. Nach zwei Jahren Pandemieverzug konnten endlich vor der Stadthalle DGB Fahnen gehisst werden und im feierlich geschmückten Festsaal 200 geladene Gäste von DGB Kreisvorsitzendem Björn Wortmann begrüßt werden. Der DGB-Vorstand, das DGB-Büro und zahlreiche helfende Hände sorgten dafür, dass dieser



Abend allen Teilnehmenden noch lange und gut in Erinnerung bleiben wird: ein wahres Fest der Gewerkschaften.

Zahlreiche prominente Gäste aus Gewerkschaften, Politik und Verbänden ließen sich es nicht nehmen, die Gründung des ersten gewerkschaftlichen Dachverbands in Bayern gebührend zu feiern. Der bayrische DGB-Chef Bernhard Stiedl hielt die Festrede, für die bayerische Staatsregierung sprach Sandro Kirchner, Zeitzeuge Ferdinand Karpf beindruckte mit seinen Einblicken in die Gründungsphase aus erster Hand und 5 Schülerinnen der Maria Ward Schule stellten in hervorragend vorgetragenen Impulsen die Biografien der Gründungsväter vor.

Ignorieren von Rassismus und Toleranz gegenüber rechter Täterschaft. „Mutterkorn“ ist die Geschichte einer Befreiung. Aber auch eine Geschichte über Gewalt und Abhängigkeit. Schnell wie ein Krimi, tiefgründig wie ein Entwicklungsroman und ein aktuelles Stück deutscher Geschichte. Seidl war bereits 2019 Gast bei DGB und dem Integrationsbeirat.

Die Veranstaltung fand in der Vinothek (Altes Rathaus) am Marktplatz in Bad Kissingen statt.

Haßberge: Filmabend mit anschließender Podiumsdiskussion (2025)

Bad Kissingen/Rhön-Grabfeld: Autorenlesung Leonard F. Seidl im Rahmen der Interkulturellen Woche Bad Kissingen (2023)

Im Rahmen der interkulturellen Woche, welche vom 9.-15. Oktober stattfand, lud der Integrationsbeirat der Stadt Bad Kissingen in enger Zusammenarbeit mit dem DGB Bad Kissingen/Rhön-Grabfeld zu einer Autorenlesung ein. Am 13.10. um 19 Uhr las der geborene Münchener Autor Leonard. F. Seidl aus seinem aktuellen Buch „Mutterkorn“. Der Autor thematisiert darin die Herausforderungen, die uns in einer multikulturellen Gesellschaft begegnen. Seidls Roman legt schockierende Strukturen offen, die man selten in einer solchen Klarheit formuliert gelesen hat. Es geht um Polizeigewalt, das bewusste

Am Dienstag, den 25.03. luden der KAB-Kreisverband Haßberge und der DGB-Kreisverband ins Capitol-Kino Zeil zum Filmabend mit anschließender Podiumsdiskussion ein. Gezeigt wurde der Spielfilm „Sorry We Missed You“, der die schwierigen und unsicheren Arbeitsverhältnisse von Mitarbeitenden in der Paket-Zustell-Industrie aufgreift und diese mit ihrer gnadenlosen Brutalität aufzeigt. Als sachverständiger Guest war Tiny Hobbs, Vorsitzender des Ver.di Bezirksfachbereichs „Postdienst, Spedition und Logistik“, der 2023 als Sprecher von streikenden LKW-Fahrern nationale Bekanntheit erlangte, eingeladen.

Kitzingen: Filmabend im Zeichen der Solidarität: DGB-Kreisverband Kitzingen lädt ins Roxy Kino ein (2024)



Am Dienstag, den 26. November 2024, lud der DGB-Kreisverband Kitzingen zu einem besonderen Filmabend ins charmante Roxy Kino ein. Rund 20 Gäste folgten der Einladung, um einen gewerkschaftlichen Filmklassiker mit Sylvester Stallone in der Hauptrolle in gemütlicher Atmosphäre zu genießen. Zu Beginn begrüßte der Kreisvorsitzende Stefan Belik die Anwesenden mit herzlichen Worten:

„Als DGB sind wir euch bekannt, weil wir jährlich den Tanz in den Mai und die Demo zum 1. Mai organisieren. Wir haben uns heute mal was anderes ausgedacht und freuen uns, euch den gewerkschaftlichen Filmklassiker im schönen Ambiente zeigen zu können.“

Die Idee hinter der Veranstaltung war, auch jenseits der großen politischen Aktionen einen Raum für Austausch und Inspiration zu schaffen. Gerade in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheiten möchte der DGB-Kreisverband Kitzingen neue Wege gehen, um die Gewerkschaften zu stärken und die Gemeinschaft zu fördern.

Main-Spessart: Gegen das Vergessen – Für Frieden, Demokratie und Menschlichkeit – Friedenslauf in Mittelsinn (2025)

Am Freitag, den 9. Mai, fand in Mittelsinn anlässlich des Europatags und des 80. Jahrestags des Kriegsendes ein bewegender Friedenslauf statt. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Forum Soziale Bildung im pastoralen Raum Gemünden, dem ver.di-Ortsverein Main-Spessart und dem Deutschen Gewerkschaftsbund, Kreisverband Main-Spessart, unterstützt auch vom SPD-Ortsverein Sinngrund.



Neben Erinnerungen von Zeitzeugen machten wir uns friedensstark mit Poesie, Geschichten, Gebeten, Blumen und Liedern an vier Stationen mit 36 Teilnehmer*innen. Auch die Trommelgruppe Mittelsinn gestaltete eine Station mit einem musikalischen Feuerwerk mit.

Schweinfurt: Buchvorstellung „Was uns bewegt. Geschichte und Geschichten aus 125 Jahren Schweinfurter Gewerkschaften 1896–2021“ (2022)

1896 wurde das Schweinfurter Gewerkschaftskartell als erste gewerkschaftliche Dachorganisation in der werdenden Industriestadt am Main gegründet. Das Jubiläum feierte der DGB-Kreisverband inklusive Buchpräsentation selbstbewusst, geschichtsaffin und zukunftsgewandt im Konferenzzentrum.

In fünf kurzen Diskussionsrunden wurde die Entstehung der Gewerkschaften vor Ort ebenso behandelt, wie die Verfolgung im Kaiserreich und im Hitler-Deutschland, Arbeitskämpfe und betriebliche Auseinandersetzungen, soziale Sicherheit und die Einflüsse der Arbeiterbewegung auf die Stadtentwicklung.

Es fehlte auch nicht an aktuellen Themen. So wurde die Transformation und die Geschlechtergerechtigkeit behandelt, wie von Bernhard Stiedl Perspektiven der Zukunft für die Gewerkschaftsbewegung skizziert. Eine besondere Ehre war uns die Teilnahme





von unserer Vize-DGB Vorsitzenden Elke Hannack und von Regierungspräsidenten Dr. Ehmann.

Alles in allem erlebten gut 150 Gäste einen kurzweiligen, interessanten Abend, der großes Lob erntete. Mit dafür verantwortlich waren der gut aufgelegte Moderator Sven Schröter und eine grandiose DGB-Songgruppe.

Dazu ein Buch, für dessen Entstehung einige Kolleginnen und Kollegen in der Pandemiezeit ihre Berufung als Autoren*innen entdeckten, wie Herausgeber Frank Firsching bemerkte.

Würzburg: Heiner Flassbeck zu Gast: Inflation, Schulden und die Rolle der Gewerkschaften für die wirtschaftliche Entwicklung (2024)

Deutschland steckt nach wie vor in einer Wirtschaftskrise und ein Ende ist nicht in Sicht. Als großen Kritiker der deutschen „Sparpolitik“ hat der DGB Würzburg Heiner Flassbeck eingeladen. Vor 40 größtenteils gewerkschaftlich Organisierten sprach der Ökonom in der Würzburger Gaststätte Blauer Adler.

DGB-Kreisvorsitzender Eckhard Beck begrüßte Flassbeck: „Der DGB in Würzburg hat heute einen besonderen Referenten eingeladen“ und Flassbeck stellte sich ähnlich vor: „Ich unterscheide mich deutlich von anderen Ökonomen, ich erzähle Euch, wieso viel, was wir sonst so hören völlig daneben ist“.

Zuerst zeigte Flassbeck die Tariflohnentwicklung „in den 50er, 60er und 70er-Jahren hat es Aufschwünge gegeben, danach ging es systematisch bergab.“ Flassbeck kritisierte die schwache Lohnentwicklung in Deutschland und zeigte, dass in den 1920er Jahren die Löhne in Deutschland und der ganzen Welt massiv sanken. Dies führte laut Flassbeck mit zur Wirtschaftskrise und Arbeitslosigkeit.





3. DGB-JUGEND UNTERFRANKEN

STELLEN- INHABER*INNEN

Jugendsekretär*innen:

Anna-Katrin Guck (11/2016 – 04/2025)

Hendrik Torner
(Elternzeitvertretung ab 03/2021 - 03/2022)

Sophie Rumpel
(Elternzeitvertretung ab 11/2023 – 05/2024)

Franziska Müller
(Elternzeitvertretung ab 09/2024 – 4/2025
Stelleninhaberin seit 05/2025 – heute)

Verwaltungsmitarbeiter*in:

Steffi Pfeuffer (08/2016 - heute)

digitale Angebote geschaffen. Regelmäßig sind wir auch an allgemeinbildenden Schulen, Berufsschulen und Hochschulen vor Ort.

Immer wieder veranstalten wir öffentliche Aktionen und Demonstrationen zu Themen, die junge Menschen bewegen. Ein fester Bestandteil unseres Engagements ist natürlich der 1. Mai: Regelmäßig beteiligen wir uns in Schweinfurt, Aschaffenburg und Würzburg mit Jugendreden, Aktionen, Infoständen und auf den Demonstrationszügen im Jugendblock.



WAS MACHT DIE DGB- JUGEND UNTERFRANKEN

Wir – die DGB-Jugend Unterfranken – sind die Jugendorganisation der Gewerkschaften in der Region. Wir vertreten die Interessen junger Menschen in Ausbildung, Praktikum, Studium und Job. Wir unterstützen bei Fragen rund um die Arbeitswelt, beraten bei Problemen und setzen uns politisch dafür ein, dass die Arbeits- und Lebensbedingungen für junge Beschäftigte stetig besser werden.

Unsere Arbeit ist vielfältig: Im Regionsjugendausschuss (RJA) werden die Aktivitäten und Themen junger Gewerkschafter*innen aus ganz Unterfranken gebündelt, und mit unserer Hochschulgruppe sind wir auch direkt an der Uni Würzburg präsent.

Wir informieren bei Infoständen, auf Berufsinformationsmessen und Veranstaltungen über Gewerkschaften und die Rechte von Auszubildenden. Während der Corona-Pandemie haben wir zusätzlich



REGIONS- JUGENDAUSSCHUSS UNTERFRANKEN

Der Regionsjugendausschuss (RJA) ist das wichtigste Gremium der DGB-Jugend Unterfranken. Er dient vor allem dem Austausch der Einzelgewerkschaften und dem Planen gemeinsamer Projekte. Hier werden Themenschwerpunkte diskutiert und ausgearbeitet und die Anliegen junger Beschäftigter in der Region sichtbar gemacht, indem Impulse im kommunalpolitischen Diskurs gesetzt werden.

In den vergangenen Monaten haben sich die Mitglieder des RJAs insbesondere mit dem Thema „Junges Wohnen“ und der geplanten Gründung eines AzubiWerks in Würzburg beschäftigt. Über die inhaltliche Arbeit hinaus spielt der RJA eine zentrale Rolle bei der Vernetzung: Er schafft Räume, in denen sich die Mitglieder austauschen, voneinander lernen und gemeinsame Strategien entwickeln können. Niedrigschwellige Angebote wie unser Sommerfest oder die Weihnachtsfeier unterstützen zusätzlich das Kennenlernen und den Zusammenhalt innerhalb der DGB-Jugend Unterfranken.

Den Vorsitz des Regionsjugendausschusses hatten bis Februar 2025 Elena Keller (IG Metall Jugend) und Cirka Leng (IG BAU Jugend) inne.

Seit Februar 2025 sind Emili Walter (Ver.di Jugend) und Tobias Pfau (EVG-Jugend) Vorsitzende.

AZUBIWERK WÜRZBURG

Ein AzubiWerk bietet Auszubildenden bezahlbaren und bedarfsgerechten Wohnraum. Besonderer Wert wird dabei auf Mitbestimmungsstrukturen und Beratungsangebote gelegt, damit die Bewohner*innen aktiv an der Gestaltung ihres Umfeldes beteiligt sind und Unterstützung bei Herausforderungen in der Ausbildung erhalten.

Seit 2020 arbeitet die DGB-Jugend Unterfranken mit dem RJA intensiv daran, ein AzubiWerk in Würzburg zu gründen. Dazu wurde ein Antrag im Stadtrat vorbereitet, mehrere Infoveranstaltungen durchgeführt, zahlreiche Gespräche mit Vertreter*innen aus Politik und Stadtverwaltung geführt und unsere Perspektive in den Berufsbildungsausschuss (BBA) der Handwerkskammer sowie in die Vollversammlung der HWK eingebracht.

Unser Engagement für das AzubiWerk hat das konkrete Ziel, nicht nur Wohnraum zu schaffen, sondern konkrete Bedürfnisse der Auszubildenden zu berücksichtigen und einen Ort zu schaffen, der Wohnraum, Mitbestimmung und Beratung wirkungsvoll miteinander verbindet, dadurch soll es für junge Menschen erleichtert werden, eine Ausbildung in Würzburg zu beginnen.



BERUFSSCHULARBEIT

In Unterfranken gibt es eine Vielzahl von Berufsschulen, in denen Azubis die Grundlagen ihrer jeweiligen Berufe lernen. Unser Anspruch ist es, dass auch die Rechte in der Ausbildung dabei eine zentrale Rolle spielen. Die Berufsschultour zählt deshalb zu den wichtigsten Standbeinen der Jugendarbeit im DGB. Mithilfe ehrenamtlicher Teamenden und gemeinsam mit den Mitgliedsgewerkschaften werden Berufsschüler*innen ihre Rechte in der Ausbildung und gewerkschaftliche Grundlagen, wie z.B. die Entstehung eines Tarifvertrags vermittelt.

Während der Corona-Pandemie sind leider viele Strukturen und Netzwerke weggebrochen, darunter auch unsere Berufsschultour. In den letzten Jahren haben wir deshalb intensiv daran gearbeitet, sie in einer Vielzahl von Berufsschulen in Unterfranken wieder anzubieten.

Diese Bemühungen tragen zunehmend Früchte: Es gelingt uns, neue Strukturen aufzubauen oder bestehende wieder aufzunehmen. Dabei spielen der Peer-to-Peer-Ansatz und die Gewinnung von ehrenamtlichen Teamenden eine zentrale Rolle.



BERUFLICHE BILDUNG

Als DGB-Jugend setzen wir uns für eine starke und zukunftsfähige berufliche Bildung ein. Deshalb sind wir in den unterfränkischen Berufsbildungsausschüssen der IHK Würzburg-Schweinfurt, der IHK Aschaffenburg und der HWK-Unterfranken vertreten, um die Interessen von Auszubildenden und jungen Beschäftigten aktiv einzubringen.

Wir setzen in den Ausschüssen immer wieder Themen rund um die Ausbildungsbedingungen in Unterfranken. Dazu gehört unter anderem das Thema Azubiwohnen, da bezahlbarer Wohnraum ein entscheidender Faktor für einen erfolgreichen Ausbildungsstart ist. Darüber hinaus betrachten wir die Lage am Ausbildungsmarkt kritisch, machen auf bestehende Probleme aufmerksam und setzen uns für Lösungen ein, die jungen Menschen echte Perspektiven bieten — unabhängig vom Geldbeutel der Eltern oder dem Standort des Betriebs.

POLITISCHE UND GESELLSCHAFTLICHE ARBEIT

Einsatz gegen Rechtsextremismus und menschenfeindliche Ideologien

Der gesellschaftliche Diskurs hat sich in den letzten Jahren zunehmend nach rechts verschoben. Für die DGB-Jugend Unterfranken ist es daher ein zentrales Anliegen, diesem Rechtsruck aktiv entgegenzuwirken und sich für eine offene, vielfältige und diskriminierungsfreie Gesellschaft einzusetzen. In verschiedenen Bündnissen und Netzwerken engagieren wir uns gegen Rechtsextremismus. Besonders in den Jahren 2024 und 2025 haben wir zahlreiche Demonstrationen gegen Rechtsextremismus in Würzburg mitorganisiert und aktiv daran teilgenommen. Mit Redebeiträgen haben wir immer wieder unsere Positionen deutlich gemacht.

Diskriminierung entgegentreten

Darüber hinaus setzen wir uns mit spezifischen Formen der Diskriminierung auseinander. In Zusammenarbeit mit der DGB-Jugend Oberfranken haben wir eine Wanderung mit kreativer Schilderaktion organisiert, um auf Antiziganismus aufmerksam zu machen und ein Zeichen gegen Vorurteile und Ausgrenzung zu setzen.



Neben solchen öffentlichkeitswirksamen Aktionen legen wir großen Wert darauf, unsere Mitglieder auch inhaltlich und praktisch auf gesellschaftliche Auseinandersetzungen vorzubereiten. Deshalb fanden immer wieder Bildungsangebote statt, die ihnen das nötige Wissen und die Fähigkeiten an die Hand geben, um auch in schwierigen Situationen sprach- und handlungsfähig zu bleiben. So wurde beispielsweise in Schweinfurt ein Stammtischkämpfer*innen-Seminar durchgeführt, das Strategien vermittelt, um rechten Parolen selbstbewusst entgegenzutreten. Ergänzt wurde dies durch ein Demotraining, das unsere Mitglieder auf Versammlungen und Proteste vorbereitete, damit sie sich auch dort sicher fühlen.

Gleichstellung und queere Perspektiven

Auch Gleichstellung ist ein zentrales Thema unserer Arbeit. Die DGB-Jugend ist Teil eines queer-feministischen Bündnisses, das rund um den 8. März Bildungsangebote organisiert und eine Demonstration zum queer-feministischen Kampftag durchführt. Wir beteiligen uns personell und bieten eigene Seminare an. Ergänzend fand in Unterfranken das bayernweite TINAQ-Seminar statt, das sich mit strukturellen Diskriminierungen in Gesellschaft und Gewerkschaften auseinandersetzte.





Unsere Präsenz auf den regionalen CSDs in z.B. Würzburg, Schweinfurt und Miltenberg, zeigt zusätzlich das Engagement für Sichtbarkeit, Akzeptanz und die Rechte queerer Menschen.



Wohnraum und Mobilität

Die Themen Wohnraumknappheit und bezahlbarer Wohnraum für junge Menschen sind zentrale Anliegen der DGB-Jugend Unterfranken. Durch Infoveranstaltungen, öffentliche Aktionen und Gespräche mit politischen und gesellschaftlichen Akteur*innen der Jugendarbeit haben wir auf das Thema aufmerksam gemacht und es im Diskurs verankert. Für den Erhalt des Deutschlandtickets haben wir uns mehrfach eingesetzt, unter anderem mit öffentlichen Kundgebungen in Zusammenarbeit mit anderen politischen Jugendgruppen.

Erinnerungskultur und Gedenkarbeit

Wie in vielen bayerischen Städten sind auch in Würzburg Spuren jüdischen Lebens nur noch teilweise sichtbar. Jüdische Gemeinden haben die Stadt über Jahrhunderte geprägt, viele Zeugnisse wurden jedoch durch Pogrome und die systematische Verfolgung im Nationalsozialismus zerstört.

Um diese Erinnerung lebendig zu halten, beteiligt sich die DGB-Jugend regelmäßig an Gedenkveranstaltungen. Besonders wichtig ist uns die Aktion „Stolpersteine putzen“, bei der wir gemeinsam die Messingplatten in den Gehwegen reinigen, die an die Opfer der NS-Zeit erinnern. So setzen wir ein Zeichen gegen das Vergessen und für ein respektvolles Miteinander.

DGB-HOCHSCHUL-GRUPPE WÜRZBURG

Die DGB-Hochschulgruppe gestaltet das Uni-Leben in Würzburg sowohl auf politischer Ebene als auch durch Veranstaltungen, regelmäßigen Sitzungen und Bildungsangebote mit. Die Gruppe trifft sich zweimal im Monat, um Themen zu diskutieren, die für Studierende relevant sind. Dazu gehört beispielsweise die Rolle der Bundeswehr an Universitäten, Wissenschaftsfreiheit und akademische Unabhängigkeit.

Die Hochschulgruppe organisiert regelmäßig Vernetzungstreffen, wie den Hiwi-Stammtisch, sowie Infoveranstaltungen auf dem Campus. Highlights waren unter anderem eine Podiumsdiskussion zu den Arbeitsbedingungen in der sozialen Arbeit und eine Infoveranstaltung zum Referendariat, die Studierenden wertvolle Einblicke und Orientierung für ihren späteren Berufsweg geboten haben.

TVStud – Einsatz für faire Arbeitsbedingungen an der Uni

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit liegt in der TVStud-Kampagne. Hier setzen wir uns für die Rechte von studentischen Beschäftigten ein. Ziel ist es einen Tarifvertrag zu erkämpfen, der eine angemessene Bezahlung, ausreichend Urlaubstage, Mitbestimmung für wissenschaftliche Mitarbeiter*innen und ein Ende von an Hochschulen üblichen Kettenbefristungen bietet. Neben Informationsveranstaltungen haben wir uns im Streiksemester 2023 beteiligt, um auf die Anliegen der Studierenden aufmerksam zu machen und Veränderungen aktiv zu fordern. Auch die Vorbereitungen für die Tarifverhandlungen im Winter 2025 begleiten wir mit, indem wir Studierende organisieren und über die Möglichkeiten, die ein Tarifvertrag bietet, aufklären.



KEW – Vernetzung, Austausch und Bildungsangebote

Im Sommersemester 2025 fand erstmals die Kritische Einführungswoche (KEW) statt. Sie dient als Ersatz für die herkömmliche Einführungswoche und soll Studienanfänger*innen die Gelegenheit bieten, sich zu vernetzen und etwas über die politischen Themen an der Uni zu lernen. Gemeinsam mit verschiedenen Gruppen in Würzburg wurden Workshops, Vorträge und andere Veranstaltungen organisiert, mit einem klaren Fokus auf gesellschaftliche und politische Themen.

von links nach rechts: Benedikt Seger, Jonas Keim, Franziska Müller, Lena Grammes, Emili Walter (vorne)



JUGENDRINGE

Jugendringe sind Zusammenschlüsse von Jugendorganisationen auf kommunaler oder regionaler Ebene. Sie vertreten die Interessen junger Menschen gegenüber Politik, Verwaltung und Gesellschaft, organisieren Freizeit- und Bildungsangebote und fördern die Vernetzung zwischen verschiedenen Jugendgruppen. Jugendringe dienen somit als wichtige Plattform, um die Stimme junger Menschen hörbar zu machen und ihre Partizipation zu stärken.

In Unterfranken gibt es 12 Stadt- und Kreisjugendringe sowie den Bezirksjugendring, in denen die DGB-Jugend jeweils mit bis zu vier Mandaten (der Maximalanzahl) vertreten ist. Im Bezirksjugendring hat die DGB-Jugend drei Mandate.

Diese Beteiligungen ermöglichen es, unsere Perspektiven in jugendpolitische Prozesse und Entscheidungen auf kommunaler Ebene einzubringen und eine starke Stimme für alle jungen Arbeitnehmer*innen, Azubis und Studierenden zu sein.



Übersicht der DGB-Jugend-Vertretungen in Unterfranken

Auch in einigen Vorständen waren wir in den letzten vier Jahren vertreten:

Bezirksjugendring Unterfranken:

Anna-Katrin Guck (05/2018 - 04/2025)
Franziska Müller (04/2025 – heute)



Anna-Katrin Guck



Johannes Kirchhoff

Stadtjugendring Würzburg:

Johannes Kirchhoff (04/2024 – 05/2025 & 05/2025
bis heute als Stellvertretender Vorsitzender)



Johannes Kirchhoff

Stadtjugendring Aschaffenburg:

Tobias Wüst (11/2018 – 11/2020; 11/2020- 05/2025
als Vorsitzender)

Tobias Wüst

Kreisjugendring Kitzingen:

Sebastian Braun (2004 - 04/2025)

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

DGB Jugend Hochschulgruppe Instagram



DGB-Jugend Instagram





4. AUSSEN- VERTRETUNGEN DER DGB-REGION UNTERFRANKEN

Die freiheitlich-demokratische Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland sieht vielfältige Beteiligungsmöglichkeiten für Gewerkschaften in den gesetzlichen Sozialversicherungen, der Arbeits-, Finanz- und Sozialgerichtsbarkeit, den Jugendringen, der beruflichen Bildung und der Handwerkskammern vor. Insgesamt entsendet die DGB-Region in Zusammenarbeit mit den unterfränkischen Mitgliedsgewerkschaften etwa 650 Kolleginnen und Kollegen an die verschiedenen Körperschaften und staatlichen Stellen, um ehrenamtlich Interessen der abhängig Beschäftigten zu vertreten bzw. die Gewerkschaftsfamilie DGB zu repräsentieren.

Dazu gesellen sich weitere Vertretungen und „freiwillige“ Zuladungen auf regionaler und lokaler Ebene.

Hier listen wir jene Außenvertretungen auf, die der DGB-Region als Benennungsorgan zugewiesen sind oder vom DGB-Bezirk Bayern für Unterfranken wahrgenommen werden. Vertretungen auf lokaler Ebene (Jobcenterbeiräte, Integrationsbeiräte, Kommunale Ausschüsse, Volkshochschulbeiräte, Kultureinrichtungen etc.) werden in der Regel von unseren DGB-Kreisverbänden besetzt. Des Umfangs und der Zuständigkeit wegen sind diese Angaben in den Geschäftsberichten der Kreisverbände Unterfrankens und nicht hier zu finden.

GESETZLICHE SOZIALVERSICHERUNGEN

Der Sozialen Selbstverwaltung hat der Gesetzgeber die Aufgabe zugewiesen die Gesetzlichen Sozialversicherung, die als Körperschaften des Öffentlichen Rechts (KdÖR) aufgestellt sind, zu steuern, zu gestalten und zu verantworten. So werden die Gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen, die Rentenversicherungsträger, die Unfallversicherungen sowie die Bundesagentur für Arbeit flächendeckend von Gremien der Sozialen Selbstverwaltung, deren Besetzung die Beitragszahlenden in den Sozialwahlen alle sechs Jahre bestimmen, geleitet. Damit sind sie eben keine Behörden, sondern

selbstverwaltete KdÖR, die einen gesetzlichen Auftrag erfüllen.

Die Aufgabe der DGB-Region Unterfranken ist es die Besetzung von Gremien in der AOK Bayern, der DRV Nordbayern und den Verwaltungsausschüssen der Bundesagentur für Arbeit jeweils für Unterfranken zu koordinieren bzw. zu benennen.

Herausgehobene Positionen in der Sozialen Selbstverwaltung über die Region hinaus bekleiden DGB-Regionsgeschäftsführer Frank Firsching als alternierender Verwaltungsratsvorsitzender der AOK Bayern (seit 07/21) und DGB-Regionssekretär Björn Wortmann als alternierender Vorsitzender der Vertreterversammlung der DRV Nordbayern.

AOK-Beiräte Amtsperiode 2023-2029

AOK-Beirat Schweinfurt	AOK-Beirat Würzburg	AOK-Beirat Aschaffenburg
Frank Firsching alt. Vorsitzender	Jonas Schneider alt. Vorsitzender	Rudi Großmann alt. Vorsitzender
Marietta Eder	Martina Burkard	Björn Wortmann
Matthias Gebhardt	Herbert Deppisch	Elmar Englert
Margot Köberlein	Michael Groha	Uwe Flaton
Hermann Köth	Klaus Moik	Thomas Höfler
Ottmar Montag	Thomas Nischalke	Michael Kohlroß
Peter Schüllermann	Norbert Zirnsack	Jochen Langenfeld
		Margit Weigand

BESETZUNG DER VERWALTUNGS-AUSSÜSSE DER AGENTUR FÜR ARBEIT

Verwaltungs-ausschuss Agentur für Arbeit Schweinfurt	Verwaltungs-ausschuss Agentur für Arbeit Würzburg	Verwaltungs-ausschuss Agentur für Arbeit Aschaffenburg
Frank Firsching alt. Vorsitzender	Jonas Schneider alt. Vorsitzender	Björn Wortmann alt. Vorsitzender
Thomas Höhn	Gerald Burkard	Michael Kohlroß
Annette Roth	Dieter Ehrenfels	Marlis Mergenthal
Stefan Zehe Stellv. Mitglieder	Elke May Stellv. Mitglieder	Stephan Parkan Stellv. Mitglieder
Jens Knüttel	Klaus Friedrich	Percy Scheidler
Frank Hemmerich	Ernst Valentin	N.N.

DRV NORDBAYERN, UNTERFRÄNKISCHE MITGLIEDER IN DER VER- TRETERVERSAMMLUNG

Vertreterversammlung
Björn Wortmann, Vorsitzender
Agnes Rahm
Stefan Haberbusch

In Unterfranken gibt es aktuell 39 ehrenamtliche Rentenversicherungsberater*innen die in den letzten Jahren über 4000 Anträge bearbeitet haben.

HANDWERKSAMMERM UNTERFRANKEN

In den Handwerkskammern herrscht die sogenannte „Drittelparität“ in den entscheidenden Gremien Präsidium, Vorstand und Vollversammlung. Die in sich widersprüchliche Bezeichnung meint, dass zwei Drittel der Gremiensitze von den Arbeitgebern zu besetzen sind und ein Drittel von den Gesellen. Gewählt werden in den Handwerkskammerwahlen alle fünf Jahre die Vollversammlung, der Vorstand und der Präsident, sowie zwei Vizepräsidenten.

Die DGB-Region Unterfranken begleitet die Arbeitnehmervertretung in der HWK inhaltlich und organisatorisch. Außerdem koordiniert sie die Wahlen der Handwerkskammer arbeitnehmerseits.

DGB-Vertretung in der Handwerkskammer Unterfranken

Funktion	Name	Gewerkschaft
Vizepräsident	Dieter Ehrenfels	IG BAU
Arbeitnehmer		
Vorstandsmitglieder (DGB)	Dieter Ehrenfels	IG BAU
	Andrea Faggiano	IG BAU
	Christian Hartmann	IG Metall
Vollversammlungsmitglieder (DGB)	Dieter Ehrenfels	IG BAU
	Andrea Faggiano	IG BAU
	Christian Hartmann	IG Metall
	Eugen Königsberger	IG BAU
	Johannes Fischer	IG Metall
	Jennifer Rottmann	IG BAU
	Thomas Beck	IG Metall
	Heiko Pfister	IG BAU
	Ottmar Montag	NGG

Berufsbildungsausschüsse (2023-2026)

IHK Aschaffenburg	IHK Würzburg-Schweinfurt	HWK-Unterfranken
Björn Wortmann, Vorsitzender	Björn Wortmann, Vorsitzender	Björn Wortmann, Vorsitzender
Andreas Winter	Toni Lütgenau	Dieter Ehrenfels
Michael Eichelsbacher	Egbert Woite	Christian Hartmann
Jürgen Ruhs	Sebastian Seuffert	Stefan Kullmann
Michelle Rohleder	Andre Wetterich	Michael Langer
Monika Hartl	Manuela Herbert	Marcel Meqemeja
Jonas Hektor	Franziska Müller	Wolfgang Reichert
Johannes Weltin	Thomas Müller	Andrea Faggiano
Katrin Wieser	Daniel Friedrich	Ferdinand Gehrig
Jonas Boll	Pia Gessner	Franziska Müller
Niklas Söder	Thomas Bausewein	Ibrahim Ocak
Franziska Müller	N.N.	Gerold Pfister

Rund 450 Prüfungsausschussmitglieder sind für die Gewerkschaften in den Kammern entsandt.

Außerdem haben die DGB-Kreisverbände 25 Berufsschulbeiräte für die Berufsschulen in Unterfranken benannt.

Mitbestimmung und Qualitäts sicherung in der beruflichen Bildung: Die Arbeit der Berufsbildungsausschüsse in Unterfranken

Die drei Berufsbildungsausschüsse (BBA) bei den Industrie- und Handelskammern (IHK)

Schweinfurt-Würzburg und Aschaffenburg) sowie der Handwerkskammer (HWK) Unterfranken sind zentrale Gremien zur Gestaltung der beruflichen Bildung in der Region. Sie werden vom DGB-Büro Aschaffenburg koordiniert, bei dem das Themenfeld berufliche Bildung als Themenschwerpunkt angesiedelt ist. In ihnen arbeiten Vertreter*innen der Arbeitgeber-, Arbeitnehmer- und Berufsschulseite gleichberechtigt zusammen – die Lehrkräfte in beratender Funktion. Die Mitglieder werden auf Vorschläge der jeweiligen Seiten hin durch die Regierung von Unterfranken für jeweils vier Jahre ernannt.

Der Ausschuss wird in allen wesentlichen Fragen der beruflichen Bildung informiert und gehört und wirkt aktiv an der Weiterentwicklung der dualen Ausbildung mit. Er berät über Themen wie Ausbildungsqualität, Prüfungswesen, Ausbilderqualifizierung, Digitalisierung in der Ausbildung, Ausbildungsberatung und die Verzahnung von Aus- und Weiterbildung. Zudem beschließt er Rechtsvorschriften zur Durchführung der beruflichen Bildung, passt Ausbildungsordnungen und Vertragsmuster an und sichert so die Qualitätsstandards der betrieblichen Ausbildung.

Die Arbeitnehmerseite wird durch den Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) vertreten. Seine Mitglieder setzen sich konsequent dafür ein, dass die Interessen der Auszubildenden und Beschäftigten gehört werden. So tragen die DGB-Vertreter*innen in den Berufsbildungsausschüssen wesentlich dazu bei, dass die duale Ausbildung im Raum Unterfranken attraktiv, modern und mitbestimmt bleibt.

Erfolgreicher Einsatz für den Erhalt der Berufseinstiegsbegleitung

Ein besonderer Erfolg im Berichtszeitraum war der Einsatz des DGB für die Fortführung der Berufseinstiegsbegleitung. Nachdem die EU-Fördermittel für dieses wichtige Projekt ausgelaufen waren, drohte das Aus der Maßnahme in ganz Bayern.

Durch eine gemeinsame Initiative des Verwaltungsausschusses der Agentur für Arbeit Aschaffenburg, unterstützt von den unterfränkischen Berufsbildungsausschüssen und Kammern, konnte erreicht werden, dass die Finanzierung langfristig gesichert wurde.

In der gemeinsamen Stellungnahme hieß es sinngemäß, die bayerische Staatsregierung werde aufgefordert, die notwendige Kofinanzierung aus Landesmitteln dauerhaft zu gewährleisten, um benachteiligte junge Menschen zu unterstützen und damit einen wichtigen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt zu leisten.

Die Berufseinstiegsbegleitung ist ein wertvolles Instrument, um Jugendlichen mit schwierigen Startbedingungen den Weg in das duale Ausbildungssystem zu ebnen. Sie bietet individuelle Beratung, Berufsorientierung und Unterstützung bei der Vermittlung von Ausbildungsplätzen.

Allein in Unterfranken profitieren jährlich über 1200 Jugendliche von diesem Angebot, wodurch ihre Chancen auf einen erfolgreichen Start ins Berufsleben deutlich steigen. Der DGB-Unterfranken setzt sich auch weiterhin mit Nachdruck für die Sicherung und Ausweitung dieser Plätze ein – als klares Bekenntnis zur Chancengleichheit und Teilhabe junger Menschen in der Region.

ARBEITS- UND SOZIALRICHTER

Das Arbeits- und Sozialrecht hat für Arbeitnehmer*innen und Arbeitnehmer sowie Versicherte und Rentnerinnen und Rentner eine herausragende Bedeutung. Die Absicherung durch den Kündigungsschutz, die Durchsetzung tarifvertraglicher Rechte und die Lösung betriebsverfassungsrechtlicher Konflikte sind für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ebenso von existentiellem Gewicht wie die Durchsetzung von Ansprüchen gegen die Sozialversicherungsträger und den Staat wegen

Rente, Pflegegeld, Unfallversicherungsschutz und den Anspruch auf das Arbeitslosengeld II bzw. die Grundsicherung.

Der Satz „Das Recht ist der Schutz der Schwachen“ gilt vor allem für die Rechtsgebiete des Arbeits- und Sozialrechts, die derzeit in Deutschland die Lebensbedingungen von 42 Millionen Erwerbstätigen, über 20 Millionen Rentnerinnen und Rentner, aber eben auch fast einer Million Arbeitslosengeldberechtigter und mehr als sechs Millionen SGB II-Leistungsberechtigter, bestimmen.

Die Zuweisung möglicher Rechtsstreitigkeiten an die Arbeits- und Sozialgerichte als Fachgerichte mit ihren eigenen Verfahrensordnungen des Arbeitsgerichts- und Sozialgerichtsgesetzes, gehört für die Gewerkschaften unverzichtbar zum sozialen Rechtsstaat. Arbeits- und Sozialgerichte eröffnen die Chance auf Waffengleichheit zwischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern bzw. Versicherten auf der einen Seite und den Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern bzw. den Trägern der Sozialversicherungen und sozialen Grundsicherung auf der anderen Seite. Konfliktlösung auf gleicher Augenhöhe wird ermöglicht.

Unverzichtbarer Bestandteil der Arbeits- und Sozialgerichte sind die ehrenamtlichen Richter und Richterinnen. Ihre Bedeutung geht weit über die der Laienrichter in anderen Gerichtszweigen hinaus. Die von den Gewerkschaften vorgeschlagenen ehrenamtlichen Richter und Richterinnen der Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit verfügen mit ihren Berufs- und Lebenserfahrungen sowie mit ihren besonderen Kenntnissen und ihrem Fachwissen der Konfliktentstehung und Konfliktbewältigung über gute Voraussetzungen. Mit diesen spezifischen Erfahrungen ergänzen sie die fachliche Arbeit der Berufsrichterinnen und Berufsrichter um rechtspraktische Kenntnisse und Fähigkeiten.

Die gleichberechtigte Beteiligung der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter an den Entscheidungen der Arbeits- und Sozialgerichte ist die wesentliche Bedingung dafür, dass die Entscheidungen im Arbeits- und Sozialrecht, seien es Urteile, Beschlüsse oder Vergleichsvorschläge, so hohe

Akzeptanz in unserer Gesellschaft genießen. Die beiden Gerichtsbarkeiten wirken durch diese Besetzung an der Vertrauensbildung in gerechte Entscheidungen maßgeblich mit und tragen zum sozialen Frieden bei.

Die Gestaltung besserer Arbeits- und Lebensbedingungen erfolgt nicht nur auf parlamentarischem Weg durch Verbesserungen der gesetzlichen Regelungen des Arbeits- und Sozialrechts. Sie erfordert auch Veränderungen der Rechtsauslegung und der Rechtsanwendung.

Hieran wirken ehrenamtlichen Richterinnen und Richter mit. Im DGB Bezirk Unterfranken sind es insgesamt 131, die sich wie folgt aufteilen:

Gericht	Anzahl
Ehrenamtliche Landesarbeitsrichter	8
Arbeitsrichter Kammer Aschaffenburg	23
Arbeitsrichter Kammer Würzburg	38
Arbeitsrichter Kammer Schweinfurt	16
Ehrenamtliche Richter am Landessozialgericht	10
Sozialrichter Unterfranken	34
Finanzrichter Unterfranken	2

Damit die ehrenamtlichen Richter*innen stets auf dem neuesten Wissensstand sind, bietet die DGB Region Unterfranken regelmäßig Fortbildungen an. Diese finden im Wechsel mit den alle zwei Jahre stattfindenden Schulungen des DGB Bayern statt und werden vom Regionsbüro in Würzburg organisiert und koordiniert.

Im Berichtszeitraum haben wir folgenden Seminare angeboten:

15.01.22 Das Tarifeinheitsgesetz in der Praxis, online

14.05.24 Einführungsschulung für neue ehrenamtliche Richter*innen

21.09.24 Sozialrichterschulung in Würzburg

27.09.24 Arbeitsrichterschulung in Aschaffenburg

MAINFRANKEN GMBH

Gesellschafter der Region Mainfranken GmbH sind die kreisfreien Städte Würzburg und Schweinfurt, die sieben mainfränkischen Landkreise Bad Kissingen, Haßberge, Kitzingen, Main-Spessart, Rhön-Grabfeld, Schweinfurt und Würzburg, die IHK Würzburg-Schweinfurt und die Handwerkskammer für Unterfranken.

Die Mainfranken GmbH dient als regional- und strukturpolitisches Scharnier der bayerischen Regiopolregion Mainfranken, als Austauschplattform der Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik, sowie als inhaltliche Interessensvertretung gegenüber der bay. Staatsregierung und dem Bund.

Der internationale Wettbewerb zwischen Regionen, insbesondere um Unternehmen, qualifizierte Arbeitskräfte, junge Familien, aber auch um öffentliche Infrastrukturinvestitionen sowie die Bewältigung der Herausforderungen des Klimawandels erfordert aktives, regionales und nachhaltiges Handeln. In einem umfassenden Zielbestimmungsprozess der 2022 in einen klaren Handlungsauftrag mündete haben die Gesellschafter für die Region Mainfranken GmbH folgende Kernaufgaben definiert.

Innovationsförderung

Indem Forschungseinrichtungen und Unternehmen zur Förderung des Technologietransfers zusammenarbeiten wird die Innovationskraft des gesamten Wirtschaftsraums gestärkt. Der Aufbau eines Innovationsökosystems ist ein ortsbezogener Ansatz, der auf die Identifizierung von strategischen Potenzialen und Stärken basiert. Durch eine Konzentration auf Wettbewerbsstärken und realistische Wachstumspotenziale können sich Regionen profilieren und spezialisieren.

Die Region Mainfranken GmbH setzt seit 2019 im Rahmen der Kompetenzfeldstrategie auf eine konsequente Positionierung, auch um die Sichtbarkeit der Region im Standortwettbewerb zu verbessern. Dazu gehört die Initiierung und Unterstützung von Branchennetzwerken, wie das MakoMA und der IT-Verband Mainfranken.

Standort- und Fachkräftemarketing

Neben der Stärkung des Innovationssystems ist die Fachkräftekquisition und die Einwohnergewinnung die entscheidenden Stellschrauben zur Sicherung Mainfrankens Zukunftsfähigkeit. Durch entsprechendes Standortmarketing gewinnt die mainfränkische Regiopolregion an Sichtbarkeit und Bekanntheit.

Dynamische Prozesse

In Ergänzung zu der Fokussierung auf die oben genannten Leitzeile erachten es die Gesellschafter es für sehr wichtig, Landes- oder Bundesinitiativen aufzugreifen bzw. Prozesse zu initiieren, die für Entwicklung Mainfrankens nützlich sein können

Der Rat der Region Mainfranken

... bietet die Plattform für aktives und gemeinsames Handeln der mainfränkischen Schlüsselakteure aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung. Als Organ der Regionalentwicklungsgesellschaft führt der Rat der Region unterschiedliche Interessen zusammen, sorgt für ein einheitliches Erscheinungsbild der Region und vertritt die mainfränkischen Belange nach außen.

Der Rat der Region umfasst folgende Mitglieder:

- die Oberbürgermeister und Landräte der Gesellschafterkommunen,
- den Regierungs- und Bezirkstagspräsidenten Unterfrankens,
- die mainfränkischen Mitglieder der Staatsregierung und des Bayerischen Landtags,
- die mainfränkischen Mitglieder des Deutschen Bundestages und des Europäischen Parlaments,
- den Bezirksvorsitzenden des Bayerischen Gemeindetags,
- den Präsidenten der Julius-Maximilians-Universität Würzburg,
- den Präsidenten der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt,
- Vertreter der IHK Würzburg-Schweinfurt und der Handwerkskammer für Unterfranken,
- Vertreter der DGB Region Unterfranken (RGF Frank Firsching).

Obwohl kein Gesellschafter, spielt der DGB eine gute Rolle in der Region Mainfranken GmbH (RMF) und engagiert sich aktiv für die regionale Entwicklung.

Ein Schwerpunkt lag auf der Fachkräftesicherung: So wirkte der DGB bei den jährlich stattfindenden Fachkräftekonferenzen maßgeblich mit. Darüber hinaus beteiligte sich der DGB an regionalen Initiativen, beispielsweise bei der 15-Jahr-Feier der RMF 2025 in Veitshöchheim, die den Austausch zwischen Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung förderte. Insgesamt trägt der DGB dazu bei, Mainfranken als wirtschaftlich attraktive und zukunftsfähige Regiopol-Region zu stärken.

ZENTEC GMBH

Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) engagiert sich in der Regionalen Fachkräfteallianz am Bayerischen Untermain, um Fachkräftegewinnung und -bindung in der Region zu stärken. Gemeinsam mit Partnern wie der ZENTEC GmbH, Agentur für Arbeit, IHK, HWK, Landkreisen und Stadt Aschaffenburg entwickelt der DGB-Projekte und Seminare, etwa „Fit für Azubis“, die Ausbilder*innen praxisnah unterstützen. Zudem fördert der DGB-Resilienz in Unternehmen durch Fortbildungsangebote wie den „Resilienz-Guide“. Die ZENTEC GmbH koordiniert die Allianz, organisiert Fachkräftekonferenzen und vernetzt regionale Akteure. Insgesamt trägt der DGB wesentlich zur Sicherung und Weiterentwicklung des Fachkräftepotenzials am Bayerischen Untermain bei.



5. TRADITIONSTERMINE DES DGB

Einen festen Platz im gewerkschaftlichen Terminkalender nehmen unsere Traditionstage ein. Der 8. März steht für die Gleichberechtigung der Frau, der 1. Mai ist unser Feiertag der Arbeit, hinzu kommt der 1. September als Antikriegstag und der 7. Oktober als Welttag für menschenwürdige Arbeit. Während der 8. März und der 1. Mai flächendeckend begangen werden, finden am 1. September und 7. Oktober Veranstaltungen an ausgewählten Orten statt – meist organisiert von den DGB-Kreisverbänden.

die Gleichberechtigung von Frauen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Themen wie gleicher Lohn für gleiche Arbeit (Equal Pay), Sozialversicherungspflicht bei Minijobs ab dem ersten Euro, das gesetzlich verankerte Rückkehrrecht von Teilzeit in Vollzeit sowie die drohende Altersarmut von Frauen prägen die Veranstaltungen. Auch am jährlich wechselnden, zeitlich nahegelegenen Equal-Pay-Day ist der DGB über seine Kreisverbände aktiv.

WELTFRAUENTAG 8. MÄRZ

Zum Internationalen Frauentag am 8. März organisieren die DGB-Kreisverbände gemeinsam mit den acht Mitgliedsgewerkschaften sowie weiteren Verbänden und Institutionen vielfältige Veranstaltungen. In Unterfranken gehören dazu beispielsweise Rosenverteilaktionen in den Städten, Diskussionsrunden, Kabarett- oder Filmvorführungen, die ein breites Publikum ansprechen. Im Mittelpunkt steht



TAG DER ARBEIT 1. MAI

Der 1. Mai ist unser Tag der Arbeit – der Feiertag der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. An diesem Tag bekämpfen wir unsere Solidarität und den Einsatz für die Rechte der Menschen. In über 125 Jahren 1. Mai haben die Gewerkschaften viele hart erkämpfte Errungenschaften durchgesetzt und die Arbeits- und Lebensbedingungen der Beschäftigten verbessert.

In Unterfranken finden jedes Jahr elf Maiveranstaltungen mit Teilnehmerzahlen zwischen 50 und 2.000 Kolleginnen und Kollegen statt. Das Programm ist vielfältig: Arbeitnehmerempfänge, klassische Kundgebungen, Demonstrationen oder Feste – wie der „Tanz in den Mai“ des Kreisverbands Kitzingen oder der DGB-Maibaum in Ramsthal – spiegeln die Bandbreite der Region wieder. Der DGB und seine Mitgliedsgewerkschaften sind sich einig, dass die Maikundgebungen auch künftig regional erhalten bleiben sollen. Neben den Kundgebungen in den kreisfreien Städten Aschaffenburg, Schweinfurt und Würzburg gibt es Maifeiern unter anderem in Lohr am Main, Miltenberg, Kitzingen, Bad Kissingen, Bad Neustadt, Maßbach-Poppenlauer, Ramsthal sowie in den Haßbergen.



ANTIKRIEGSTAG 1. SEPTEMBER

Der Deutsche Gewerkschaftsbund und seine Mitgliedsgewerkschaften stehen für Frieden, Demokratie und Freiheit. Mit dem Antikriegstag am 1. September erinnern die Gewerkschaften an den Überfall auf Polen im Jahr 1939 und den Beginn des Zweiten Weltkriegs, der über 60 Millionen Menschenleben forderte.

Krieg darf niemals zur Normalität werden. Gerade in Zeiten, in denen nicht nur rhetorisch aufgerüstet wird, ist es wichtig, am Antikriegstag ein Zeichen für Frieden und für einen respektvollen Umgang miteinander zu setzen. Die Folgen von Krieg, Flucht und Vertreibung sind auch in Unterfranken unmittelbar spürbar: Viele tausend Menschen haben hier Schutz und neue Perspektiven gesucht. Am Antikriegstag finden deshalb in Aschaffenburg, Schweinfurt und im Main-Spessart-Kreis Kundgebungen und Führungen statt.



WELTTAG FÜR MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT 7. OKTOBER

Seit 2008 begehen Gewerkschaften weltweit am 7. Oktober den Welttag für menschenwürdige Arbeit, den der Internationale Gewerkschaftsbund als internationalen Aktionstag ausgerufen hat. Im Mittelpunkt stehen die Forderungen nach fairen Löhnen, sicheren Arbeitsplätzen, sozialer Absicherung und der Achtung von Arbeitnehmerrechten – überall auf der Welt. Deutlich wird: Arbeit muss so gestaltet sein, dass sie Würde, Sicherheit und Zukunftsperspektiven bietet.

Seit 2022 organisiert die DGB-Region Unterfranken gemeinsam mit ihren Kreisverbänden jährlich an diesem Tag einen Empfang, der die Bedeutung guter Arbeitsbedingungen in den Vordergrund stellt. Die Veranstaltung findet im Wechsel in Würzburg, Aschaffenburg und Schweinfurt statt und bringt Gäste aus Gewerkschaften, Betriebsräten, Politik und Zivilgesellschaft zusammen.

Inhaltlich stehen dabei stets zentrale Fragen der Arbeitswelt im Fokus – von internationaler Solidarität über faire Löhne und Tarifbindung bis hin zu konkreten betrieblichen Auseinandersetzungen in der Region. Klar wird: Gute Arbeit braucht starke Gewerkschaften und eine entschlossene politische Haltung gegen Lohndumping und Tarifflucht.

Mit dem Empfang machen die unterfränkischen DGB-Kreisverbände jedes Jahr sichtbar, dass der Einsatz für menschenwürdige Arbeit aktueller denn je ist – regional, national und weltweit.





6. VERANSTALTUNGEN UND AKTIONEN DER DGB-REGION

VERANSTALTUNGS- REIHE „HEISSE STUHL“ DER DGB-REGION UNTERFRANKEN

Mit den „Heißen Stuhl“-Veranstaltungen haben wir als DGB-Region Unterfranken ein etabliertes Format geschaffen, das vor Wahlen einen wichtigen Beitrag zur politischen Meinungsbildung leistet. Direktkandidatinnen stellen sich dabei den Fragen unserer Moderatorinnen und des Publikums – zu zentralen gewerkschaftlichen Themen wie Tarifbindung, Mitbestimmung, sozialer Gerechtigkeit und guter Arbeit.



Der „Heiße Stuhl“ zur Landtagswahl 2023



Fünf Parteien – 47 Direktkandidierende – zehn „Heiße Stühle“ – acht Moderatoren

Über 1300 Interessierte begrüßte der DGB-Unterfranken zu seinen zehn Veranstaltungen „Der Heiße Stuhl zur Landtagswahl“ von Mitte September bis Anfang Oktober 2023.

Das seit knapp zwei Jahrzehnten bewährte Konzept der Einzelbefragung von Direktkandidierenden des DGB-Unterfranken wird in allen zehn Veranstaltungen beibehalten. Nacheinander haben die Stimmkreiskandidat*innen der im Landtag vertretenen Parteien CSU, SPD, Bündnis’90/Die Grünen, der Freien Wähler und der FDP auf dem heißen Stuhl des DGB Platz genommen, um Fragen der Moderation und des Publikums zu beantworten. Mit der



kritischen Befragung fühlte der DGB-Unterfranken den Kandidierenden im bayerischen Landtagswahlkampf inhaltlich auf den Zahn.

Erstmals fand die DGB-Reihe, die in neun von zehn unterfränkischen Stimmkreisen eine Präsenzveranstaltungen anbietet, ihren Höhepunkt in einem Live-Stream.

Hier die Daten der zehn Veranstaltungen:

Termin	Wahlkreis	Veranstaltungsort
18. Sept.	Würzburg	Stadt Hotel Novum, Würzburg
19. Sept.	Main-Spessart	"Zur Heiligen Familie" Pfarrsaal, Karlstadt
19. Sept.	Bad Kissingen	Bayrischer Hof, Bad Kissingen
20. Sept.	Aschaffenburg- West	Stadthalle am Schloss, Aschaffenburg
21. Sept.	Schweinfurt	Naturfreundehaus, Schweinfurt
26. Sept.	Aschaffenburg-Ost	Alte Post, Alzenau
27. Sept.	Haßberge/ Rhön- Grabfeld	Altes Amtshaus, Bad Neustadt
27. Sept.	Kitzingen	Alte Synagoge, Kitzingen
28. Sept.	Miltenberg	Frankenhalle, Erlenbach
04. Okt.	Spitzen- kandidat*innen Unterfranken	DGB-Live-Stream



Der „Heiße Stuhl“ zur Bundestagswahl 2025

Auch im Vorfeld der Bundestagswahl 2025 veranstaltete der DGB-Unterfranken wieder seine bewährte Reihe „Heißer Stuhl“ und konnte rund 750 Gäste in fünf Veranstaltungen begrüßen. In diesem Format stellen sich die Direktkandidat*innen der demokratischen Parteien den Fragen der Gewerkschaften – kritisch, sachlich und aus Perspektive der Arbeitnehmer*innen. Die Veranstaltungen bieten der Öffentlichkeit die Möglichkeit, politische Positionen kennenzulernen und auf den Prüfstand zu stellen – ganz im Sinne eines demokratischen Austauschs.

Thematisch stehen die Interessen von Beschäftigten im Mittelpunkt – von guter Arbeit und sozialer Sicherheit über Mitbestimmung bis hin zu Tarifbindung und Rentenpolitik. Die Moderation übernahm das unterfränkische DGB-Team unterstützt von Journalisten, die für eine faire und lebendige Debatte sorgen. Die Veranstaltungen sind öffentlich zugänglich – jedoch ausdrücklich nicht für rechtsextreme oder rassistische Gruppierungen. Der „Heiße Stuhl“

hat sich in Unterfranken als feste Größe im politischen Kalender etabliert. Er bietet nicht nur Orientierung für die Wahlentscheidung, sondern stärkt auch den politischen Dialog zwischen Bürger*innen, Gewerkschaften und Politik.

Hier die Daten der fünf Veranstaltungen:

Termin	Wahlkreis	Veranstaltungsort
04. Feb.	Würzburg	Stadt Hotel Novum, Würzburg
06. Feb.	Main-Spes-sart	"Zur Heiligen Familie" Pfarrsaal, Karlstadt
07. Feb.	Aschaffen-burg	Stadthalle am Schloss, Aschaffenburg
12. Feb.	Schwein-furt-Kitzingen	Naturfreundehaus, Schweinfurt
18. Feb.	Bad Kissingen/Rhön-Grabfeld / Haßberge	Bayrischer Hof, Bad Kissingen



FRITZ SOLDMANN URKUNDE: EHРUNG FÜR HERAUSRAGENDES ENGAGEMENT



Im Jahr 2005 verlieh die damalige DGB-Region Main-Rhön/Schweinfurt erstmals die Fritz-Soldmann-Urkunde als ihre höchste Auszeichnung. Die Fritz Soldmann Urkunde ist mehr als nur eine Anerkennung – sie steht für Werte wie demokratisches Engagement, Solidarität und betriebliche Mitgestaltung. Die Urkunde wird an besonders verdiente Kolleg*innen verliehen und symbolisiert gewerkschaftliche Beständigkeit, herausragendes Engagement für Solidarität und Demokratie. Dabei wird deutlich: ehrenamtliche Arbeit verdient öffentliche





Anerkennung – gerade in Zeiten, in denen demokratischer Zusammenhalt und soziale Gerechtigkeit immer wieder verteidigt werden müssen.

Die Auszeichnung erinnert an den Gewerkschafter Fritz Soldmann, der auch als Sozialdemokrat in Schweinfurt politisch aktiv war, im Widerstand gegen die NS Gewaltherrschaft stand und Opfer der Verfolgung wurde.

Die Ehrung etablierte sich über die Jahre und ist in der DGB-Region Unterfranken angekommen. Die Urkunde wird an bis zu zwei Personen im Jahr vergeben werden, vorschlagsberechtigt sind ausschließlich die DGB-Kreisverbände. Das Auswahlgremium ist die jährliche Klausurtagung der Kreisvorsitzenden der DGB-Region. Die Urkunde trägt die Unterschriften des Vorsitzenden des DGB-Bayern und die des DGB-Regionsgeschäftsführers Unterfranken.

Die DGB-Region Unterfranken hat im Rahmen feierlicher Veranstaltungen die Fritz Soldmann Urkunde schon an insg. 24 Kolleg*innen verliehen. Im Berichtszeitraum erhielten folgende Kollg*innen diese hohe Auszeichnung:

IG Metaller Norbert Lenhard wurde 2022 ausgezeichnet. In seiner Laudatio betonte Frank Firsching Lenhards Engagement als langjähriger Gewerkschaftsvertreter sowie sein fundiertes Eintreten für Mitbestimmung und Solidarität am Arbeitsplatz.

2024 erhielten die GEWlerin Renate Oehler, der EVGler Hans-Herrmann Luthardt und der IG Metaller Herbert Gessner diese Auszeichnung – in



Anerkennung ihres langjährigen Einsatzes für Arbeitnehmerrechte und soziale Gerechtigkeit in Schule und Betrieb.

Die Preisträgerin dieser Auszeichnung war im Jahr 2025 Kollegin Kathi Petersen, Ihrerseits Verdianerin, Theologin, Feministin und Sozialdemokratin. DGB Regionsgeschäftsführer Frank Firsching übergab die Urkunde im feierlichen Rahmen und würdigte die Preisträgerin für Ihr breites gesellschaftlich-gewerkschaftliches Engagement.

DGB- AKTIONSTAGE

2022 Gesetzlicher Mindestlohn

In Unterfranken profitieren 92.865 Beschäftigte vom erhöhten Mindestlohn auf 12 Euro/Stunde, vor allem in Gastgewerbe, Lieferdiensten und Einzelhandel. Besonders betroffen sind Frauen und Mini-Jobber*innen. Die Zahlen zeigen, wie wichtig faire Löhne für soziale Sicherheit und gerechte Arbeitsbedingungen sind. Der Mindestlohn stärkt die finanzielle Lage vieler Menschen und fördert Chancengleichheit in der Arbeitswelt.

2022 Demo Löhne rauf Preise runter

Es waren am 12.11.22 etwa 500 Beschäftigte aus allen Branchen und Kolleginnen und Kollegen

aller Mitgliedsgewerkschaften dem DGB-Aufruf zur Kundgebung nach Würzburg gefolgt. Gemeinsam haben wir für höhere Löhne und niedrigere Preise demonstriert. Vorsitzender des DGB Bayern Bernhard Stiedl forderte, dass staatliche Hilfen nur an Unternehmen gehen dürfen, wenn diese ihre Beschäftigten nicht im Regen stehen lassen! Nur durch dauerhaft höhere Löhne, die zu einer Stärkung der Kaufkraft und damit der Binnennachfrage und so zur Stabilisierung der Gesamtwirtschaft führen, kann der hohen Inflation begegnet werden. Denn einzig die Binnennachfrage bewahrt uns aktuell vor einer tiefen Rezession.

2024 Tarifaktion

Mit der Aktion „Mit Tarifvertrag mehr in der Tüte“ macht der DGB-Unterfranken an Bahnhöfen in Aschaffenburg, Schweinfurt und Würzburg auf den Rückgang der Tarifbindung durch Tarifflucht der Arbeitgeber aufmerksam. Gewerkschafter*innen verteilten Info-Tüten und suchten das Gespräch mit den Pendler*innen. Ziel war es, die Vorteile von Tarifbindung – faire Löhne, bessere Arbeitsbedingungen, Sicherheit – niedrigschwellig zu vermitteln. Die kreative Aktion fand große Resonanz und stärkte das Bewusstsein für gute Arbeit.



2021 – 2024 Rente

2021 DGB-Pendleraktionstag Unterfranken: Die gesetzliche Rente stärken!



An den Bahnhöfen Aschaffenburg, Schweinfurt, Würzburg, Bad Kissingen und Ebenhausen waren die DGBler ab 5:30 Uhr vor Ort. „Wer sein Leben lang gearbeitet hat, der muss im Alter auch gut von der Rente leben können“, forderten die Gewerkschafter*innen. „Diese Leistungszusage war und ist ein zentrales Sicherheitsversprechen unseres Sozialstaats und enorm wichtig für seine Legitimation und Akzeptanz bei den arbeitenden Menschen. Zu diesem Versprechen gehört aber auch, dass die Menschen eine realistische Chance haben, überhaupt das Rentenalter zu erreichen. Deswegen darf in einer älter werdenden Gesellschaft nicht einfach das Rentenalter hoch- und das Rentenniveau runterschraubt werden. Unsere Forderung bleibt: Die nächste Koalition muss die gesetzliche Rente stärken. Das Rentenniveau muss dauerhaft stabilisiert und perspektivisch wieder erhöht werden!“

2024 Nachdem zwei Jahre Pandemie den Start der Renten-Aktionswoche des DGB-Bayern verhindert haben, konnte diese nun endlich starten. Rund eine Woche lang tourt nun der „Rententruck“ durch alle Bezirke Bayerns, erste Station war am 4. Juli Würzburg. Mit der Aktionswoche soll auf den Handlungsbedarf in der Rentenpolitik aufmerksam gemacht werden. Unter dem Motto „Kurswechsel in der Gesetzlichen Rente“ informiert der DGB über die jüngsten Änderungen bei der Rente, das drohende

Abstürzen des Rentenniveaus ab 2025, wenn nicht gehandelt wird, sowie seine Forderungen.

Einsatz Frittenmobil für mehr Tarifbindung

Profitierten im Jahr 1997 noch 70 % der Beschäftigten von den besseren Arbeitsbedingungen eines Tarifvertrages, so sind es heute nur noch die Hälfte der deutschen Arbeitnehmer*innen. Mit kostenlosen Pommes warb der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) 2024 in Aschaffenburg, Würzburg und Arnstein für eine Trendumkehr bei der Tarifbindung. Die große Portion Pommes plus die Auswahl an Soßen gab es symbolisch für die Leistungen eines Tarifvertrages. Beschäftigte, die von Tarifverträgen profitieren, erhalten in der Regel einen höheren Lohn, arbeiten kürzer und haben mehr Urlaub – kurzum bessere Arbeitsbedingungen.



Regionsempfang, jährlich am Welttag für Menschenwürdige Arbeit

Die DGB-Region Unterfranken veranstaltet jährlich zum 7. Oktober, dem Welttag für menschenwürdige Arbeit, einen Empfang in einer der drei kreisfreien Städte in Unterfranken:

2025 in Würzburg, Felix-Fechenbach-Haus Vortrag zum Thema „Zeit ist Geld. Arbeitskämpfe der Gegenwart“ von Wolfgang M. Schmitt Podcast-Moderator und Autor mit anschließender Diskussion.

2024 im Georg Schäfer Museum der Stadt Schweinfurt mit Besichtigung und anschließender Diskussion unter anderem mit DGB-Bundesvorstandsmitglied Stefan Körzell.

2023 in der Stadthalle Aschaffenburg mit dem Preisgekrönten Kinofilm „wie im echten Leben“ und anschließender Debatte mit Betriebsräten und Gewerkschafter*innen

2022 im Würzburger Kolpinghaus mit Vortrag von Dr. Heiner Köhnen zur Koordinierung internationaler Arbeitskämpfe, u.a. bei Amazon.

ERINNERUNGSArbeit

DGB-Region Unterfranken besucht die Gedenkstätte Buchenwald

Am 14.–15. September 2022 besuchte eine 22-köpfige Gruppe Gewerkschafter*innen aus Unterfranken die Gedenkstätte Buchenwald. Die ursprünglich für 2021 geplante Fahrt wurde coronabedingt verschoben. Mit fachkundiger Begleitung befassten sich die Teilnehmenden intensiv mit den Verbrechen im KZ (1937–1945), wo 56.000 von 277.800 Häftlingen starben. Am Ende wurde ein Blumengesteck niedergelegt – mit dem gemeinsamen Vorsatz: Nie wieder.





90. Jahrestag: Besetzung der Gewerkschaftshäuser

Zum 90. Jahrestag der Zerschlagung der Gewerkschaften am 2. Mai 1933 erinnerten Veranstaltungen in Aschaffenburg, Würzburg und Schweinfurt an verhaftete, gefolterte und ermordete Gewerkschafter*innen. Reden und Kranzniederlegungen mahnten zur Wachsamkeit gegen Rechtsextremismus. Die Nazis beseitigten Tarifautonomie, Betriebsräte und freie Berufswahl. Das Gedenken betonte: Demokratie muss aktiv verteidigt werden und dabei haben wir als Gewerkschaften eine besondere Verantwortung.



OFFENSIVE KOMMUNALE VERGABE- ORDNUNGEN – BILANZ UND AUSBLICK

Im Mai 2022 startete die DGB-Region Unterfranken ihre Kampagne für öffentliche Auftragsvergaben nach sozialen und ökologischen Kriterien. Ziel war es, Tariftreue in den Vergabeordnungen der Kommunen zu verankern und Unternehmen zu bevorzugen, die ihre Beschäftigten fair bezahlen, Tarifverträge einhalten und nachhaltig wirtschaften. Damit sollte die bestehende Gerechtigkeitslücke geschlossen werden: Tarifgebundene Betriebe

durften im Wettbewerb um öffentliche Aufträge nicht länger benachteiligt werden.

Seit Beginn der Offensive führten die DGB-Kreisverbände 19 Gespräche mit Oberbürgermeistern, Landräten, Bürgermeistern sowie Fraktionsvorsitzenden demokratischer Parteien, nahmen an Bürgermeisterdienstbesprechungen teil, sprachen mit den Vergabestellen und übergaben Informationsbrochüren direkt an Entscheidungsträger*innen. Dabei machten sie deutlich, dass gute Arbeit eine Investition in die Region ist.

Auch wenn bis Ende 2023 noch keine Kommune in Unterfranken eine neue Vergabeordnung beschlossen hatte, konnten wichtige Erfolge erzielt werden. In Schweinfurt, Würzburg und Aschaffenburg brachten Fraktionen aus SPD, Grünen, Linken, Bürgerparteien und teils der CSU überfraktionelle Anträge ein. Ein Meilenstein wurde im November 2023 in Aschaffenburg erreicht: Der Stadtrat verabschiedete mehrheitlich eine Regelung, die Tarif-,

Sozial- und Nachhaltigkeitsstandards bei Vergaben festschreibt.

Die Offensive verfolgte konsequent das Ziel, dass künftig nicht der billigste, sondern der beste Anbieter den Zuschlag erhält – und der Beste ist der, der nach Tarif bezahlt, Mitbestimmung lebt und ökologisch verantwortungsvoll handelt. Um Kommunen dabei zu unterstützen, wurde eine rechtssichere Mustervergabeordnung von spezialisierten Fachjurist*innen erarbeitet. Diese Mustervergabeordnungen liegen vor und sollten schnellstmöglich in den Kommunen umgesetzt werden.

Mit dieser Kampagne setzte die DGB-Region Unterfranken ein starkes Zeichen für Tariftreue, faire Löhne, soziale Gerechtigkeit und nachhaltiges Wirtschaften – und schuf zugleich Druck für ein bayernweites Tariftreue- und Vergabegesetz.





7. BÜNDNISSE & NETZWERKE

ZEICHEN SETZEN FÜR DIE DEMOKRATIE – GEMEINSAM GEGEN RECHTSEXTREMISMUS

Im Januar 2024 veröffentlichte Correctiv ihre Recherchen über Geheimtreffen von AfD-Politiker*innen, finanziertarken Unternehmern und rechtsradikalen Anhängern in Potsdam. Dort hat Correctiv die systematischen Planspiele zur Deportation von Menschen mit Migrationshintergrund aufgedeckt.

Der DGB hat daraufhin in Unterfranken flächen-deckend Proteste, Kundgebungen und Veranstaltungen organisiert oder unterstützt. Hier eine Übersicht

Aschaffenburg

Bereits am Samstag, 20. Januar, demonstrierten in der Untermain-Metropole mindestens 800 Menschen gegen die Pläne der AfD, Millionen Menschen abzuschieben. Am Samstag, 3. Februar füllten nach einem Aufruf des Bündnis „Aschaffenburg ist bunt“ mindestens 2000 Menschen den Theaterplatz

Bad Brückenau

Am 4. Februar demonstrierten nach einem Aufruf des Bündnisses „Bad Brückenau ist bunt“ etwa 400 Menschen gegen Rechtsextremismus.

Bad Kissingen

In der Kurstadt dürfte der Protest gegen die AfD mit 1500 Teilnehmern einer der größten Proteste jemals gewesen sein. Der Rathausplatz von Bad Kissingen war so überfüllt, dass Teilnehmer nur noch in den anliegenden Straßen Platz fanden.

Gerolzhofen

Am Rande des Steigerwalds demonstrierten laut Polizei 400 Menschen. Auf dem Marktplatz in Gerolzhofen mussten die Teilnehmer der Kundgebung eng zusammenrücken.

Haßfurt

Die Demonstration am 30. Januar in der Kreisstadt der Haßberge beeindruckte die Teilnehmer. Die Polizei zählte 2000 Menschen, die sich auf dem Haßfurter Marktplatz versammelten.

Karlstadt

In Karlstadt fand am 17. Februar die zentrale Demonstration des Bündnisses „MSP ist bunt“ für den Landkreis Main-Spessart mit 2500 Teilnehmer*innen statt.

Kitzingen

Bereits am Samstag, 27. Januar versammelten sich nach einem Aufruf von Schülern über 1000 Menschen in der Kreisstadt. Am Sonntag, 4. Februar überboten die Kitzinger die Zahl noch einmal. Über 2000 Menschen liefen vom Stadtbalkon durch die Innenstadt zum Marktplatz.

Obernburg

Am Obernburger Wendelinusplatz versammelten sich am Sonntag, 28. Januar 1500 Menschen und zogen durch die Römerstraße nach Elsenfeld, um im Landkreis Miltenberg ein deutliches Zeichen gegen Rechtsextremismus zu setzen.

Schweinfurt

Die Kugellagerstadt erlebte die größte Demonstration gegen Rechtsextremismus seit 2010. Auf dem Schweinfurter Marktplatz versammelten sich 6000 Menschen nach einem Aufruf des Bündnisses „Schweinfurt ist bunt“.

Würzburg

In Unterfrankens Hauptstadt demonstrierte bereits am 16. Januar ein Jugendbündnis mit 2000 Teilnehmern. Am darauffolgenden Samstag kamen etwa 4000 Teilnehmer zu einer Veranstaltung der „Omas gegen Rechts“ auf den Marktplatz. Die größte Demonstration fand am Samstag, 3. Februar statt. Die Polizei zählte 5000 Teilnehmer, die durch die

Innenstadt zogen, um klarzumachen, dass Rechts-
extremismus in Würzburg keinen Platz hat.



Bad Kissingen



Würzburg



Aschaffenburg

Schweinfurt



Kitzingen

Gerolzhofen



BÜNDNISSE FÜR DEMOKRATIE & TOLERANZ UND GEGEN RECHTSEXTREMISMUS

Ohne den DGB gäbe es die großen „bunt-Bündnisse“ nicht – soviel vorneweg. Im Februar 2010 lud DGB-Regionschef Frank Firsching zu den Bündnisgründungen „Würzburg ist bunt“ und „Schweinfurt ist bunt“ ein. Hunderte Organisationen, Vereine, Gruppen und Einzelpersönlichkeiten haben sich in den letzten eineinhalb Jahrzehnten den drei „bunt-Bündnissen“ in den kreisfreien Städten angeschlossen.

Bis heute leisten die DGB-Regionsbüros wichtige Koordinierungsfunktionen, Leitungsaufgaben und Unterstützungsdiene.

Würzburg ist bunt!

Würzburg ist bunt

Am 28. Juni 2023 versammelten sich in Würzburg rund 3.000 Menschen gegen eine von der AfD geplante Kundgebung am Barbarossa-Platz mit Björn Höcke als Hauptredner. Die AfD wollte die Messerattacke zwei Jahre zuvor für ihre Propaganda nutzen. Das Bündnis „Würzburg ist bunt“, koordiniert vom DGB-Kreisverband, organisierte den Protest gemeinsam mit Kirchen, Parteien und weiteren Initiativen. Spontane Sitzblockaden verhinderten das Erreichen des Kundgebungsortes, Höcke musste abreisen, die AfD sagte ab. Acht Redner*innen, darunter DGB-Vorsitzender Eckhard Beck, mahnten, Hass und Hetze entschieden entgegenzutreten. Die Aktion setzte ein deutliches Zeichen gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus.

Schweinfurt ist bunt!

Bündnis für Demokratie und Toleranz

ASCHAFFENBURG IST BUNT!

Aschaffenburg ist bunt

Das Bündnis engagierte sich kontinuierlich für Demokratie, Vielfalt und Toleranz. 2022 stand im Zeichen des Widerstands gegen die Ansiedlung der rechtsextremen Partei „Der III. Weg“. 2023–2025 folgten Aufklärungskampagnen, u. a. „Die Uhr tickt für Demokratie“ und „Wir sind die Brandmauer“, mit Kundgebungen und Lichtermeeren. Regelmäßige Feste wie die „Straße der Vielfalt“ zum 1. Mai setzten positive Zeichen für ein weltoffenes Miteinander. Kooperationen mit lokalen Gemeinschaften, wie der syrischen Community, sowie Bildungs- und Informationsveranstaltungen stärkten die Zivilgesellschaft. Ziel blieb stets, demokratische Werte zu schützen und extremistischen Strukturen entgegenzutreten.

Das Bündnis „Aschaffenburg ist bunt!“ wurde 2013 gegründet, um ein Zeichen gegen Rechtsextremismus zu setzen, und umfasst mittlerweile über 320 Organisationen, darunter Gewerkschaften, Kirchen und Vereine. Es engagiert sich für Demokratie, Vielfalt und Zivilcourage durch Infostände, Kundgebungen und Festivals wie das „Festival der Demokratie“ am Schlossplatz mit rund 4000 Teilnehmenden.

FACHKRÄFTEALLIANZEN

Die Fachkräfteallianzen in Unterfranken vereinen Partnerinnen und Partner aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung, Bildung und Gewerkschaften mit dem gemeinsamen Ziel, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und die Region zukunftsfähig aufzustellen. Sie entwickeln Strategien und Projekte, um Fachkräfte zu gewinnen, zu qualifizieren und langfristig zu binden.

Als DGB-Unterfranken bringen wir die Perspektive der Beschäftigten ein und setzt sich für gute Arbeitsbedingungen, faire Löhne und gleiche Chancen in der Arbeitswelt ein.

Fachkräfteallianz bayerischer Untermain

Die Fachkräfteallianz bayerischer Untermain ist seit 2016 eine etablierte Kooperation verschiedener regionaler Akteure, wie Landkreise Aschaffenburg und Miltenberg, Stadt Aschaffenburg, Agentur für Arbeit, DGB-Unterfranken, HWK-Unterfranken, Technische Hochschule Aschaffenburg und IHK-Aschaffenburg, mit dem Ziel, die Fachkräftesicherung in der Region zu stärken. Die Koordinierung und Öffentlichkeitsarbeit übernimmt die Regionalmanagement-Initiative bayerischer Untermain als zentrale Anlaufstelle.

Zum 5-jähriges Jubiläum Ende 2021 zog die Allianz ein Resümee ihrer bisherigen Arbeit und setzte den Fokus zukünftig auf die Resilienz von Unternehmen



und Beschäftigten, insbesondere als Lehre aus der Corona-Pandemie. Dazu zählen die Fortbildung zum Resilienz-Guide, regelmäßig stattfindende regionale Fachkräfte-Kongresse und Beratungsangebote, die unter anderem mit Beteiligung des DGB zur Vernetzung von Unternehmen, Gewerkschaften und Bildungseinrichtungen dienen. Der DGB ist dabei wichtiger Partner und sorgt für die Berücksichtigung der Beschäftigteninteressen.

Fachkräfteallianz Mainfranken

Seit dem Jahr 2012 gibt es sie, die Fachkräfteallianz Mainfranken. In ihr sind wesentliche Akteure der beruflichen Bildung zusammengeschlossen, um gemeinsam mitzuhelfen das Fachkräftepotential in der Region als Voraussetzung für unseren Wohlstand zu heben.

Im Gründungsdokument sind folgende 10 Handlungsfelder der Allianz beschrieben:

- Ausbildung verstärken
- In Weiterbildung investieren
- Erhöhung der Erwerbstätigkeit von Frauen
- Beschäftigung älterer Personen steigern
- Förderung von benachteiligten Jugendlichen
- Arbeitslose und Ungelernte durch Qualifizierung in Beschäftigung bringen
- Gezielte Zuwanderung von in- und ausländischen Fachkräften
- Eingliederung und Förderung von Menschen mit Behinderung ins Arbeitsleben
- Menschen mit Migrationshintergrund integrieren
- Identifizierung von Mangelberufen bei gleichzeitiger Steigerung der Wertigkeit der Berufsgruppen

Jährlich veranstaltet die Fachkräfteallianz einen Fachkräftetag, zu dem Unternehmensverantwortliche, Ausbilder*innen und Betriebsräte*innen eingeladen werden. Fachlich hochwertige Beiträge von Experten*innen werden dort mit zielgerichteten Austauschformaten gepaart.

Regelmäßige Sitzungen garantieren zudem die Bearbeitung der vereinbarten Handlungsfelder. Mitglieder der Fachkräfteallianz sind die beiden Arbeitsagenturbezirke Würzburg und Schweinfurt, die IHK Würzburg-Schweinfurt, die Handwerkskammer Unterfranken, die Mainfranken GmbH, die vbw sowie die DGB-Region Unterfranken (vertreten durch RGF Frank Firsching).





8. ÖFFENTLICHKEITS- ARBEIT DES DGB-UNTERFRANKEN

DGB-JAHRESPRESSEKONFERENZEN UNTERFRANKEN (2022 – 2025)

Jährlich lädt der Deutsche Gewerkschaftsbund Unterfranken Pressevertreter*innen ein, um über aktuelle Themen der Gewerkschaften zu berichten.

21.07.2023

Pressekonferenz des DGB Rechtsschutzes und der DGB Region für Unterfranken

Würzburg. Am 20. Juli 2022 fand die jährliche, gemeinsame Pressekonferenz des DGB Rechtsschutzes für Unterfranken, vertreten durch Vanessa Mahler, Chefin des hiesigen Rechtsschutzes, und der DGB Region Unterfranken, vertreten durch Regionsgeschäftsführer Frank Firsching, statt. In den Räumlichkeiten der IG BAU trafen sich Vertreter von Presse und Funk ein, um Information zum gewerkschaftlichen Rechtsschutz für 2022 einzuholen. Der Rechtsschutz gilt für Mitglieder des DGB-Gewerkschaften. Seit 1998 ist er als DGB Rechtsschutz GmbH als 100%ige Tochter des DGB ausgestaltet. Schwerpunkt ist die Spezialisierung auf Arbeits- und Sozialrecht, in geringerem Ausmaß auch Verwaltungs-, Beamten- und Dienstrecht. Letztere Rechtsbereiche werden v.a. für Mitglieder von GEW und GDP bedient. Der DGB Rechtsschutz ist in fünf Regionen, 39 Arbeitseinheiten und 117 Büros gegliedert, in diesen Arbeiten über 700 Beschäftigte, davon sind 380 Jurist*innen.



Foto: Viktor Grauberger

Fällen bzw. 37,6% den größten Anteil aus. Dem folgen Bestandschutzverfahren mit 147 Fällen bzw. 17,8%. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um Streitigkeiten um Kündigungen, darunter zum größten Teil betriebsbedingte Kündigungen. Hier zeigt sich wie wichtig Betriebsräte und Gewerkschaften sind, denn mit diesen können solche Fragen oft über sozialvertragliche Lösungen wie Interessenausgleich, Sozialpläne etc. gelöst werden. Eigentlich hat der DGB Rechtsschutz mit einer Zunahme der betriebsbedingten Kündigungen in 2022 gerechnet, u.a. aufgrund der allgemein schwierigeren wirtschaftlichen Lage und der Beendigung vieler Hilfsmaßnahmen wie großzügigeren Regelungen z.B. im Insolvenzverfahren. Diese Erwartung hat sich allerdings nicht bestätigt.

Der DGB Rechtsschutz bearbeitete 2022 insgesamt fast 105.000 Fälle, in der Region Bayern-Hessen waren es über 19.000. In Unterfranken gab es 1.270 Fälle, 825 hiervon im Arbeitsrecht, 389 im Sozialrecht und 56 im Verwaltungsrecht. Diese Zahlen bewegen sich auf dem Niveau der Vorjahre. In 164 Fällen gab es eine außergerichtliche Vertretung, in 661 Fällen erfolgte diese vor Gericht. Insgesamt erstritt der DGB Rechtsschutz 213 Mio. Euro für die Mitglieder, in Bayern-Hessen betrug der Erfolgswert 28,2 Mio., in Unterfranken 2,9 Mio.

Im Bereich Arbeitsrecht machten die Forderungen und Lohnklagen mit 310

In den Jahren 2022 bis 2025 waren die Themen Tarifverhandlungen, Rechtsschutz, Arbeitnehmer-Bashing und die wirtschaftliche Lage.

12.02.2025

Firsching kontrahiert Arbeitnehmer- Bashing

Schweinfurt. In der DGB-Jahrespressekonferenz der Region Unterfranken hat Regionschef Frank Firsching all jenen „Realitätsferne“ attestiert, die meinen die arbeitenden Menschen seien zu bequem und verdienten zu viel Geld. Marietta Eder, ver.di- Geschäftsführerin in Schweinfurt unterstrich die Bereitschaft ihrer Mitglieder im öffentlichen Dienst für ihre Forderung von 8 Prozent auch zu streiken. Der Schweinfurter IG Metall- Chef Thomas Höhn vermisst von der Politik wirksame Maßnahmen zur Reduzierung der Energiekosten, die Untätigkeit der bayerischen Staatsregierung und den desolaten Zustand der Wirtschaftsförderung der Stadt Schweinfurt.

Beschäftigungssituation in Mainfranken

Während in der Dienstleistungs- und Gesundheitsbranche der Aufschwung an Beschäftigung und Umsatzen anhält, gehen in der Güterproduktion und in der Bauwirtschaft Arbeitsplätze verloren, weil der Absatz von Produkten, wie z.B. in der Autoindustrie stockt und die Bautätigkeit rückläufig ist.

Die Folgen sind gerade in Unterfranken spürbar, auch in Mainfranken, insbesondere in der Region Schweinfurt/ Main- Rhön. Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Mainfrankens 2024 sanken im Juni 2024 im Jahresvergleich um 994 auf 399.331 svpf. Beschäftigte.

Während die Arbeitsagentur Würzburg in dieser Zeit 66 Beschäftigungsverhältnisse auf 220.498 hinzu gewann, sank die Beschäftigtenzahl in der Agentur Schweinfurt um 0,6 Prozent oder 1.060 auf 178.833.

Zusatzinfo: Der Bereich des verarbeitenden Gewerbes war hierbei am stärksten betroffen. Mit 55.000 Beschäftigten bleibt die Branche mit weitem Abstand der wichtigste Beschäftigungsort in der Region Main-Rhön, jedoch sank deren Zahl binnen eines Jahres um 1.400 Personen (-2,4 Prozent). Auch das Baugewerbe (-295 oder -2,4 Prozent) oder der Bereich der Zeitarbeit (-376 oder -5,5 Prozent) wiesen rückläufige Beschäftigungszahlen aus

Auch im Bezirk Würzburg leidet am meisten das verarbeitende Gewerbe und verliert 837 Beschäftigte (-1,7 %). Die stärkste Zunahme gibt es im Gesundheitswesen (+810 oder +3,7 %)



von links: Thomas Höhn, Frank Firsching, Marietta Eder

Steffi Pfeuffer-Piecuch

Datum	Ort	Thema	Gesprächspartner
03. Feb 2022	Würzburg	Das Tarifjahr 2022	Frank Firsching (Regionsgeschäftsführer DGB-Unterfranken), Werner Flierl (1. Bevollmächtigter IG Metall Würzburg) Gerald Burkard (Geschäftsführer ver.di Bezirk Würzburg-Aschaffenburg), Holger Kempf (Bezirksleiter IG BCE Mainfranken)
09. Feb 2023	Würzburg	Das Tarifjahr 2023 im Zeichen der Inflation	Frank Firsching (Regionsgeschäftsführer DGB-Unterfranken), Gerald Burkard (Geschäftsführer ver.di Würzburg-Aschaffenburg), Michael Eckel (EVG-Geschäftsstellenleiter Würzburg), Frank Jauch (NGG-Gewerkschaftssekretär)

09. Feb 2024	Aschaffenburg	Industriebeschäftigung und Tarifentwicklung in Unterfranken	Frank Firsching (Regionsgeschäftsführer DGB-Unterfranken), Percy Scheidler (1. Bevollmächtigter IG Metall Aschaffenburg), Marlies Mergenthal (stellv. Bezirksleiterin IG BCE Mainfranken), Lena Zimmermann (stellv. Bezirksleiterin IG BAU Franken), Björn Wortmann (DGB, Kreisvorsitzender Aschaffenburg-Miltenberg)
20. Jan 2025	Aschaffenburg – Region bayerischer Untermain	Tarifgeschehen und wirtschaftliche Lage mit Blick auf die Bundestagswahl	Frank Firsching (DGB-Unterfranken, Regionsgeschäftsführer), Holger Kempf (IG BCE Bezirksleiter Mainfranken), Michelle Rohleder (Gewerkschaftssekretärin ver.di Würzburg-Aschaffenburg), Björn Wortmann (DGB, Kreisvorsitzender Aschaffenburg-Miltenberg)
31. Jan 2025	Schweinfurt – Region Mainfranken	Tarifgeschehen und wirtschaftliche Lage mit Blick auf die Bundestagswahl	Frank Firsching (DGB-Unterfranken, Regionsgeschäftsführer), Marietta Eder (Geschäftsführerin ver.di Bezirk Schweinfurt), Thomas Höhn (1. Bevollmächtigter IG Metall Schweinfurt)

DGB-TV

Auf TV Mainfranken informiert der DGB regelmäßig über ein aktuelles Thema aus der Arbeits- und Wirtschaftswelt, dass die Menschen in Unterfranken bewegt.

Datum	Sendetitel / Format	Thema / Beschreibung	Gesprächsteilnehmer
18.09.2021	DGB-Talk – Wie steht's um die Rente?	Rentenpolitik, soziale Absicherung und Perspektiven für Arbeitnehmer im Ruhestand.	Frank Firsching (DGB Regionsgeschäftsführer Unterfranken), Peter Schüllermann (DGB-Versichertenberater)
30.09.2022	DGB-Talk – Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohns auf 12 Euro	Einführung des gesetzlichen Mindestlohns von 12 Euro, Auswirkungen auf Beschäftigte und Wirtschaft.	Frank Firsching (DGB Regionsgeschäftsführer Unterfranken), Peter König (ver.di Sekretär, Fachbereich Handel)
17.03.2023	DGB TV – Tarifrunde im Öffentlichen Dienst	Aktuelle Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst; Einblicke von Beschäftigten aus Krankenhäusern, sozialen Einrichtungen und Verkehrsbetrieben.	Susanne Neubauer (stellv. Geschäftsführerin ver.di Bezirk Würzburg), Frank Firsching (DGB Regionsgeschäftsführer Unterfranken), sowie fünf Beschäftigte per Einspielung

08.09.2023	DGB-Talk – Faire Löhne bei öffentlichen Aufträgen (Tarifbindung im Blick auf die Landtagswahl)	Diskussion um ein „Faire-Löhne-Gesetz“ und Stärkung der Tarifbindung in Bayern vor der Landtagswahl.	Bernhard Stiedl (Vorsitzender DGB Bayern), Frank Firsching (DGB Regionsgeschäftsführer Unterfranken)
01.05.2024	DGB-Talk – Zum Tag der Arbeit 2024	Themen: Tarifverträge, Transformation der Arbeitswelt, Bedeutung des 1. Mai und gewerkschaftliche Perspektiven.	Frank Firsching (DGB Regionsgeschäftsführer Unterfranken), Ulrike Eifler (Gewerkschaftssekretärin IG Metall Würzburg)
10.11.2024	DGB-Talk – Flexibel und fair: Arbeitszeitmodelle für Arbeitnehmer	Zukunft der Arbeitszeit, 8-Stunden-Tag, Flexibilisierung und Schutzrechte.	Frank Firsching (DGB Regionsgeschäftsführer Unterfranken), Vanessa Mahler (DGB-Rechtsschutz Würzburg)

Die Beiträge können in der Mediathek von TV Mainfranken nachgeschaut werden. Nachfolgend haben wir die Zwei Beiträge aus 2024 für euch rausgesucht.

Ihr könnt die QR-Codes scannen und die Beiträge in der Mediathek von TV Mainfranken ansehen.

28. April 2024: Frank Firsching und Ulrike Eifler (IGM) zum Thema 1. Mai:



So., 28.04.2024, 18:14 Uhr / 18:05



Mainfranken Talk zum 1. Mai 2024

Am 1. Mai ist der internationale Tag der Arbeit. Seit über 130 Jahren kämpfen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an diesem Tag für Ihre Rechte.

10. November 2024: Thema Arbeitszeit: Frank Firsching und Vanessa Mahler (DGB-Rechtsschutz Würzburg)



So., 10.11.2024, 18:13 Uhr / 14:57



Mainfranken Talk: Flexibel und Fair – Arbeitszeitmodelle für Arbeitnehmer

Das Arbeitszeitgesetz sieht den 8-Stunden-Tag als Regel vor. Ist das noch zeitgemäß? Oder ist eine Änderung sinnvoll?

Homepage

Unsere Homepage ist ein zentrales Informationsangebot für Mitglieder, Gewerkschaften und Interessierte in Unterfranken. Sie bietet aktuelle Beiträge zu gewerkschaftlichen Themen, Berichte aus der Region, Informationen zur DGB-Jugend, Veranstaltungshinweise sowie ein Archiv zum Stöbern.

Im Zuge einer bundesweiten Neuaustrichtung der DGB-Onlinepräsenz wurde die Homepage des DGB-Unterfranken im Oktober 2025 auf ein neues System umgestellt. Mit diesem Wechsel ist unsere bisherige, über viele Jahre gewachsene Internetseite nicht mehr verfügbar. Leider sind damit auch die Artikel und Inhalte der vergangenen 14 Jahre nicht mehr abrufbar – eine Entscheidung, die auf Bundesebene getroffen wurde und die wir sehr bedauern. Mit der neuen Homepage steht nun jedoch eine moderne, barrierearme und benutzerfreundliche Plattform

zur Verfügung, die die gewerkschaftliche Arbeit in Unterfranken zeitgemäß präsentiert und weiterhin regelmäßig mit aktuellen Themen gepflegt wird.

<https://bayern.dgb.de/ueber-uns/regionen-mit-stadt-und-kreisverbaenden/unterfranken/>

The screenshot shows the homepage of the DGB Region Unterfranken. At the top, there's a header with the DGB logo and navigation links for 'Presse', 'Kontakt', 'Kontakt', 'DGB-Hausfragen', and a search bar. Below the header, there's a section titled 'Region Unterfranken' with a map of the region and a QR code. The main content area includes a section titled 'Stark und aktiv in Unterfranken' and a 'Inhaltsverzeichnis' (Table of Contents) on the right side.

FACEBOOK

Seit mehreren Jahren betreibt der DGB-Unterfranken eine Facebook-Seite. Dort werden alle aktuellen Veranstaltungsberichte und Informationen geteilt.



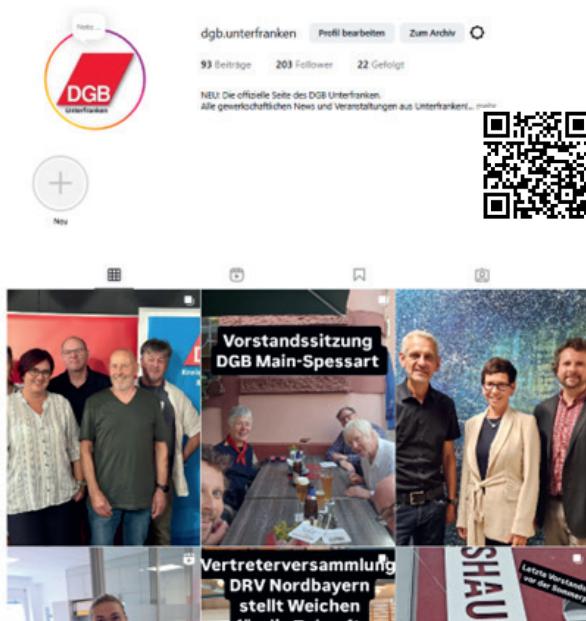
YOUTUBE

Seit 2025 betreibt der DGB-Unterfranken einen YouTube-Channel, um schnell die eigenen Inhalte per Video verbreiten zu können.



INSTAGRAM

Seit Januar 2025 betreibt der DGB-Unterfranken eine Instagram-Seite. Täglich werden Storys geteilt und eigene Veranstaltungen bebildert dargestellt.



SONSTIGES

Die DGB-Jugend betreibt eigene Kanäle auf Instagram (siehe Punkt 3.10). Zudem äußert sich der DGB-Unterfranken regelmäßig zu politischen Forderungen.

PRESSESPIEGEL

STADT & KREIS ASCHAFFENBURG | 19

DIENSTAG, 28. JUNI 2022

Grundstein für über 75-jährige Erfolgsgeschichte

Deutscher Gewerkschaftsbund: Mit Festakt in der Aschaffenburger Stadthalle gewerkschaftlichen Neubeginn im Jahre 1945 gewürdigt
Stadt und Kreis Aschaffenburg, 28.06.2022

anderem über diese Themen wird der Waldaschaffer Gemeinderat in seiner Sitzung am Donnerstag, 30. Juni, beraten. Beginn ist um 20 Uhr in der ehemaligen Mädchenschule. Ferner wird es auch um das Dorffest 2022 und die Errichtung einer zweiten Waldkin-



Stadt: Aufträge nur bei Tariftreue

Vergabерichtlinie: Aschaffenburg will auf Einhaltung von Standards pochen – DGB sieht Standortvorteil

Main-Echo Aschaffenburg, 28.11.2023

Überraschende Duelle

Bundestagswahl: »Heißer Stuhl« des DGB – Aschaffenburger Kandidaten in sachlicher Auseinandersetzung und mit vielen Erkenntnissen
Von unserem Mitarbeiter
KLAUS GAST

Main-Echo Aschaffenburg, 10.02.2025





Schweinfurter Tagblatt, 17.02.2024



Schweinfurter Tagblatt, 26.09.2023

„Reißt euch endlich zusammen“: IG Metall fordert sichere Industriearbeitsplätze von der Politik

Von Lisa Marie Waschbusch,
Marcel Dinkel und Oliver Schikora

S da in der Presse stand, sagt Jürgen
enk, Betriebsratsvorsitzender bei
naffbau in Schweinfurt. Am hektischen

Die Angst vor einem Stellenabbau treibt tausende Beschäftigte in Schweinfurt auf die Straße. Mit roten Flaggen und lauten Rufen fordern sie die Politik zum Handeln auf.

die kalte Küche". Auch wenn es „sozialverträglich und schleichend“ sei, sei es „ein Abbau, ein Verlust von Arbeitsplätzen, ein Verlust von Perspektiven für Menschen“, sagt Jürgen Schenk von Schaeffler zu den Plänen. Reiner Gehring, Zweiter Bevoll-

Von den Unternehmensle
der CSU-Politiker „mehr
mus und ein klares Bekenn
Für „
„Du
sond

Schweinfurter Tagblatt, 19.04.2024

2000 Menschen bei der Maidemo in Würzburg

Protest gegen Schließung des Brose-Werks.

MainPost, 02.05.25

DGB-Chef Stiedl kritisiert Edeka

Im Gespräch mit dieser Redaktion fordert der bayerische DGB-Chef Bernhard Stiedl eine Einigung im Tarifkonflikt mit Edeka und übt auch Kritik an Schweinfurts Oberbürgermeister Sebastian Remelé.

Schweinfurter Tagblatt, 07.08.2023

Ist die Gleichberechtigung angekommen?

Welche Herausforderungen haben die Frauen heute? Was fehlt ihnen zur Gleichberechtigung? Und was ist das Schöne am Frausein? Frauen aus der Region Würzburg beziehen Stellung.

MainPost, 08.03.2024



Schweinfurter Tagblatt, 06.02.2025

Dienstag, 7. Juni 2022 - Nr. 129

LOKALES

Selbstbewusste Gewerkschafter

125 Jahre DGB in Schweinfurt: Solidarität und Einigkeit wurden beim festlichen Empfang mit Buchvorstellung demonstriert. Und es gab eine positive Neuigkeiten.

Schweinfurter Tagblatt, 07.06.2022



Viele Bilder und Geschichten zur Schweinfurter Geschichte



Was uns bewegt

Geschichte
und Geschichten
aus 125 Jahren
Schweinfurter
Gewerkschaften

1896 — 2021

In 2. Auflage
herausgegeben
vom DGB
Region Unterfranken

Zum Volkspreis von 15,— Euro

9. AUSBLICK

Liebe Kolleginnen und Kollegen, Liebe Leserinnen und Leser,

in wirtschaftlich schwierigen Phasen sind Gewerkschaften in der Defensive, keine Frage. So ist es auch diesmal. Drei Jahre in Folge kein Wachstum. Seit diesem Jahr wirkt sich die Flaute auf den Arbeitsmarkt aus. Die arbeitslosen- und Kurzarbeiterzahlen steigen insbesondere dort, wo es starke Industrie- sektoren wie in Unterfranken gibt.

Ob in Schweinfurt, Kitzingen, Bad Neustadt oder Aschaffenburg – es geht um den Wohlstand unserer Region. Es geht um gute Arbeitsplätze für unsere Kolleginnen und Kollegen, um nichts weniger.

Als Vertretung der Arbeitnehmerschaft in Unterfranken muss es uns gemeinsam gelingen in den betrieblichen Auseinandersetzungen erfolgreich zu sein. Dazu bedarf es einer verlässlichen Organisationsstärke, die Bereitschaft der Belegschaften Konflikte mit den Unternehmen klug und kämpferisch zu führen, Unterstützung der Öffentlichkeit und eine konstruktive Begleitung der Politik.

Diese zu organisieren und zu gestalten ist die Aufgabe des DGB. Mit Kreativität und Zusammenhalt aller Mitgliedsgewerkschaften in der DGB-Region Unterfranken bin ich zuversichtlich, dass es gelingt Produktion zu sichern und neue Perspektiven zu entwickeln.

Dazu sind jedoch auf Bundes- und Landesebene die richtigen Hebel zu betätigen. Die schädlich hohen Energiepreise müssen runter, die Infrastruktur durch mutige Investitionen in Gang gesetzt werden und Innovationen durch gezielte Strukturpolitik gefördert werden.

Wirtschaftliche Stagnation oder Rezession führen in der Volkswirtschaft finanzpolitisch zu Engpässen und zu Debatten über Sparzwänge und Lastenverteilung. Arbeitgeberverbände, konservative, rechte und neoliberale Parteien, Wirtschaftsprofessoren und die dazugehörigen Journalisten, denen die sozialen Sicherungssysteme ein Dorn im Auge sind, haben die öffentliche Deutungshoheit erlangt. Sie

predigen den Sozialstaat zu schleifen und Arbeitnehmerrechte zu beschneiden.

Die Welle der Zumutungen baut sich auf. Der 8-Stunden-Tag soll Geschichte sein. Warum nicht 10, 12 oder 14-Stundentage der Flexibilität für den Arbeitgeber wegen erlauben. Zurück ins 19.Jahrhundert – rückwärtsgewandter kann Politik kaum sein.

Dazu die Renten kürzen und den Renteneintritt nach hinten schieben, die Gesundheits- und Pflegekosten den Kranken selbst zahlen lassen. Das nennt man dann Eigenverantwortung durch die Abkehr vom Sozialstaatsprinzip.

Die Probleme durch mehr, statt durch weniger Solidarität zu lösen scheint ausgeschlossen. Vermögenssteuer, Erbschaftssteuer, Übergewinnsteuer, Finanztransaktionssteuer, Bürgerversicherung, gezielte Lastenverteilung nach Einkommens- und Vermögensstärke? Derzeit kaum denkbar.

Es sind unsere Lösungsansätze, die zu pushen sind. Das ist die Aufgabe der Gewerkschaftsbewegung, des DGB. Und es ist unser Lackmustest. Sind wir in der Lage, die soziale Sicherung unserer Kolleginnen und Kollegen auf heutigem Niveau zu verteidigen? Ich hoffe es. Schaffen wir das nicht, werden andere darin ihre Chance sehen!

Lasst es uns anpacken. Geschenkt wird uns nichts. Wir werden es uns erstreiten müssen. Wie seit mehr als 150 Jahren!

Glückauf,

Frank Firsching

Impressum

Herausgeber:
DGB-Region Unterfranken
Am Zeughaus 9-13
97421 Schweinfurt

www.unterfranken.dgb.de
verantwortlich: Frank Firsching

Redaktion:
Frank Firsching, Björn Wortmann, Jonas Schneider,
Anna-Katrin Guck, Franziska Müller
Fotos: DGB-Region Unterfranken
Fotograf: Anand Anders

Druck:
RUDOLPH DRUCK GmbH & Co. KG
Londonstraße 14b
97424 Schweinfurt

Stand: Dezember 2025

